



Lehrplan Oberschule

Sorbisch

2004/2009/2019

Die überarbeiteten Lehrpläne für die ~~Mittel~~Oberschule treten am 1. August 2019 in Kraft.

~~für die Klassenstufen 5 bis 7~~ am 1. August 2004
~~für die Klassenstufe 8~~ am 1. August 2005
~~für die Klassenstufe 9~~ am 1. August 2006
~~für die Klassenstufe 10~~ am 1. August 2007

in Kraft.

Für ~~die~~ den Lehrplan ~~Lehrpläne~~ im Fach ~~der Fächer~~ Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung (GK) ~~und~~ ~~Wirtschaft/~~ Technik/Haushalt (WTH) sowie die zentralen Rahmenvorgaben der ~~Neigungs- und Vertiefungskurse~~ gilt ~~gelten~~ folgende Regelung:

~~WTH und Neigungskurse für die Klassenstufen 7 und 8~~ am 1. August 2004
~~für die Klassenstufe 9~~ am 1. August 2005
~~GK für die Klassenstufe 9~~ am 1. August 2005
~~für die Klassenstufe 10~~ am 1. August 2006
~~Vertiefungskurse für die Klassenstufe 10~~ am 1. August 2006
~~für die Klassenstufen 7 und 8~~ am 1. August 2019
~~für die Klassenstufe 9~~ am 1. August 2020
~~für die Klassenstufe 10~~ am 1. August 2021

Impressum

Die Lehrpläne ~~traten 2004 bis 2007 in Kraft und wurden~~ durch Lehrerinnen und Lehrer der Mittelschulen in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung - Comenius-Institut – erstellt.

Eine teilweise Überarbeitung der Lehrpläne ~~von Lehrerinnen und Lehrern der Oberschulen~~ erfolgte nach Abschluss der Phase der begleiteten Lehrpläneinführung 2009 ~~sowie 2019 von Lehrerinnen und Lehrern der Mittelschulen~~ in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bildungsinstitut bzw. dem ~~Dresdener Straße 78c~~
~~01445 Radebeul~~

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul
<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

Herausgeber
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden
www.sachsen-macht-schule.de

Konzept und Gestaltung:
Ingolf Erlen
~~Fachschule für Gestaltung der ESB mediencollege GmbH~~
~~www.mediencollege.de~~

Satz:
MedienDesignCenter – Die Agentur der ESB GmbH ~~www.mdcnet.de~~
Herstellung und Vertrieb
Saxoprint GmbH
Digital- & Offsetdruckerei
Enderstraße 94
01277 Dresden

Download:
www.bildung.sachsen.de/apps/lehrplandb/

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Teil Grundlagen	
Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne	IV
Ziele und Aufgaben der Oberschule	VII
Fächerverbindender Unterricht	X
Lernen lernen	XI
Teil Fachlehrplan Sorbisch	
Ziele und Aufgaben des Faches Sorbisch	2
Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte	6
Klassenstufe 5	9
Klassenstufe 6	16
Hauptschulbildungsgang	22
Klassenstufe 7	22
Klassenstufe 8	27
Klassenstufe 9	31
Realschulbildungsgang	34
Klassenstufe 7	34
Klassenstufe 8	39
Klassenstufe 9	44
Klassenstufe 10	47

Aufbau und Verbindlichkeit der Lehrpläne

Grundstruktur	<p>Im Teil Grundlagen enthält der Lehrplan Ziele und Aufgaben der Oberschule, Aussagen zum fächerverbindenden Unterricht sowie zur Entwicklung von Lernkompetenz.</p> <p>Im fachspezifischen Teil werden für das Fach die allgemeinen fachlichen Ziele ausgewiesen, die für eine Klassenstufe oder für mehrere Klassenstufen als spezielle fachliche Ziele differenziert beschrieben sind und dabei die Prozess- und Ergebnisorientierung sowie die Progression des schulischen Lernens ausweisen.</p>				
Lernbereiche, Zeitrichtwerte	<p>In jeder Klassenstufe sind in der Regel Lernbereiche mit Pflichtcharakter im Umfang von 25 Wochen verbindlich festgeschrieben. Zusätzlich muss kann in jeder Klassenstufe ein Lernbereich mit Wahlpflichtcharakter im Umfang von zwei Wochen bearbeitet werden.</p> <p>Entscheidungen über eine zweckmäßige zeitliche Reihenfolge der Lernbereiche innerhalb einer Klassenstufe bzw. zu Schwerpunkten innerhalb eines Lernbereiches liegen in der Verantwortung des Lehrers. Zeitrichtwerte können, soweit das Erreichen der Ziele gewährleistet ist, variiert werden.</p>				
tabellarische Darstellung der Lernbereiche	<p>Die Gestaltung der Lernbereiche erfolgt in tabellarischer Darstellungsweise.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px solid black;">Bezeichnung des Lernbereiches</th> <th style="text-align: left; border-bottom: 1px solid black;">Zeitrichtwert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="border-right: 1px solid black; padding: 5px;">Lernziele und Lerninhalte</td> <td style="padding: 5px;">Bemerkungen</td> </tr> </tbody> </table>	Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert	Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen
Bezeichnung des Lernbereiches	Zeitrichtwert				
Lernziele und Lerninhalte	Bemerkungen				
Verbindlichkeit der Lernziele und Lerninhalte	<p>Lernziele und Lerninhalte sind verbindlich. Sie kennzeichnen grundlegende Anforderungen in den Bereichen Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung, Wertorientierung.</p> <p>Im Sinne der Vergleichbarkeit von Lernprozessen erfolgt die Beschreibung der Lernziele in der Regel unter Verwendung einheitlicher Begriffe. Diese verdeutlichen bei zunehmendem Umfang und steigender Komplexität der Lernanforderungen didaktische Schwerpunktsetzungen für die unterrichtliche Erarbeitung der Lerninhalte.</p>				
Bemerkungen	<p>Bemerkungen haben Empfehlungscharakter. Gegenstand der Bemerkungen sind inhaltliche Erläuterungen, Hinweise auf geeignete Lehr- und Lernmethoden und Beispiele für Möglichkeiten einer differenzierten Förderung der Schüler. Sie umfassen Bezüge zu Lernzielen und Lerninhalten des gleichen Faches, zu anderen Fächern und zu den überfachlichen Bildungs- und Erziehungszielen der Oberschule.</p>				
Verweisdarstellungen	<p>Verweise auf Lernbereiche des gleichen Faches und anderer Fächer sowie auf überfachliche Ziele werden mit Hilfe folgender grafischer Elemente veranschaulicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> → LB 2 Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches der gleichen Klassenstufe → Kl. 5, LB 2 Verweis auf Lernbereich des gleichen Faches einer anderen Klassenstufe → MU, Kl. 5, LB 2 Verweis auf Klassenstufe, Lernbereich eines anderen Faches ⇒ Sozialkompetenz Verweise auf ein Bildungs- und Erziehungsziel der Oberschule (s. Ziele und Aufgaben der Oberschule) 				
Wahlpflichtbereich	<p>Das Angebot zum Erwerb einer 2. Fremdsprache ist abschlussorientiert. Die Ausgestaltung der Angebote zur individuellen Förderung und der komplexen Lernleistung liegen in der Verantwortung der Schule.</p>				

Beschreibung der Lernziele**Begriffe**

Begegnung mit einem Gegenstandsbereich/Wirklichkeitsbereich oder mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden als **grundlegende Orientierung**, ohne tiefere Reflexion

Einblick gewinnen

über **Kenntnisse und Erfahrungen** zu Sachverhalten und Zusammenhängen, zu Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden sowie zu typischen Anwendungsmustern **aus einem begrenzten Gebiet im gelernten Kontext** verfügen

Kennen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden **in vergleichbaren Kontexten** verwenden

Übertragen

Handlungs- und Verfahrensweisen routinemäßig gebrauchen

Beherrschen

Kenntnisse und Erfahrungen zu Sachverhalten und Zusammenhängen, im Umgang mit Lern- und Arbeitstechniken oder Fachmethoden durch Abstraktion und Transfer **in unbekanntem Kontexten** verwenden

Anwenden

begründete Sach- und/oder Werturteile entwickeln und darstellen, **Sach- und/oder Wertvorstellungen** in Toleranz gegenüber anderen annehmen oder ablehnen, vertreten, kritisch reflektieren und ggf. revidieren

**Beurteilen/
Sich positionieren**

Handlungen/Aufgaben auf der Grundlage von Wissen zu komplexen Sachverhalten und Zusammenhängen, Lern- und Arbeitstechniken, geeigneten Fachmethoden sowie begründeten Sach- und/oder Werturteilen **selbstständig planen, durchführen, kontrollieren** sowie **zu neuen Deutungen und Folgerungen** gelangen

**Gestalten/
Problemlösen**

In den Lehrplänen der **Oberschule** werden folgende Abkürzungen verwendet:

Abkürzungen		
	GS	Grundschule
	OS	Oberschule
	LB	Lernbereich
	LBW	Lernbereich mit Wahlpflichtcharakter
	Ustd.	Unterrichtsstunden
	HS/RS	Hauptschulbildungsgang/Realschulbildungsgang
	DE	Deutsch
	SOR	Sorbisch
	MA	Mathematik
	EN	Englisch
	PH	Physik
	CH	Chemie
	BIO	Biologie
	GE	Geschichte
	GEO	Geographie
	GK	Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
	ETH	Ethik
	RE/e	Evangelische Religion
	RE/k	Katholische Religion
	KU	Kunst
	MU	Musik
	SPO	Sport
	TC	Technik/Computer
	WTH	Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales
	DaZ	Deutsch als Zweitsprache
	NK	Neigungskurse
	2. FS	Zweite Fremdsprache
	VK	Vertiefungskurs
	VKU	Vertiefungskurs Kunst und Kultur

Schüler, Lehrer

Die Bezeichnungen Schüler und Lehrer werden im Lehrplan allgemein für Schülerinnen und Schüler bzw. Lehrerinnen und Lehrer gebraucht.

Ziele und Aufgaben der Oberschule

Die **Oberschule** ist eine differenzierte Schulart der Sekundarstufe I, die den Bildungs- und Erziehungsprozess der Grundschule auf der Grundlage von Fachlehrplänen systematisch fortführt. Sie integriert Hauptschulbildungsgang und Realschulbildungsgang und umfasst die Klassenstufen 5 bis 9 bzw. 5 bis 10.

Bildungs- und Erziehungsauftrag

Für die **Oberschule** ist als Leistungsauftrag bestimmt, dass sie eine allgemeine und berufsvorbereitende Bildung vermittelt und Voraussetzungen beruflicher Qualifizierung schafft. Sie bildet einen flexiblen Rahmen für individuelle Leistungsförderung, spezifische Interessen- und Neigungsentwicklung der Schüler, die Entwicklung der Ausbildungsfähigkeit und die Schaffung von Grundlagen für lebenslanges Lernen. Als Sozialraum bietet sie verlässliche Bezugspersonen und erzieherische Unterstützung für die Heranwachsenden.

Die Klassenstufen 5 und 6 orientieren dabei auf den weiteren Bildungsgang bzw. Bildungsweg (orientierende Funktion). In den Klassenstufen 7 bis 9 stehen eine auf Leistungsentwicklung und Abschlüsse ~~sowie Neigungen und Interessen-bezogene Differenzierung sowie eine verstärkte individuelle Förderung~~ im Mittelpunkt (Differenzierungsfunktion). Die Klassenstufe 10 zielt auf eine Vertiefung und Erweiterung der Bildung (Vertiefungsfunktion).

Diesen Auftrag erfüllt die **Oberschule**, indem sie Wissenserwerb und Kompetenzentwicklung ~~sichert sowie auf Werte orientiert sowie Werteorientierung und deren Verknüpfung miteinander in allen fachlichen und überfachlichen Zielen sichert zu verknüpfen.~~

Bildungs- und Erziehungsziele

Die überfachlichen Ziele beschreiben darüber hinaus Intentionen, die auf die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler gerichtet sind und in jedem Fach konkretisiert und umgesetzt werden müssen.

Eine besondere Bedeutung kommt dabei der politischen Bildung als aktivem Beitrag zur Mündigkeit junger Menschen und zur Stärkung der Zivilgesellschaft zu. Im Vordergrund stehen dabei die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen.

Als ein übergeordnetes Bildungs- und Erziehungsziel der Oberschule ist politische Bildung im Sächsischen Schulgesetz verankert und muss in allen Fächern angemessen Beachtung finden. Zudem ist sie integrativ insbesondere in den überfachlichen Zielen *Werteorientierung* und *Bildung für nachhaltige Entwicklung* sowie *Sozialkompetenz* enthalten.

In der **Oberschule** eignen sich die Schüler Wissen an, mit dem sie sich die wesentlichen Bereiche der Gesellschaft und Kultur erschließen, um Anforderungen in Schule und künftigem Erwachsenenleben gerecht zu werden. Sie erwerben strukturiertes und anschlussfähiges Wissen, das sie flexibel und gezielt anwenden können. *[Wissen]*

Die Schüler beherrschen zunehmend die Kulturtechniken. In allen Fächern entwickeln sie ihre Sprachfähigkeit und ihre Fähigkeit zur situationsangemessenen, partnerbezogenen Kommunikation. Sie eignen sich grundlegende Ausdrucks- und Argumentationsweisen der jeweiligen Fachsprache an und verwenden sachgerecht grundlegende Begriffe. *[Kommunikationsfähigkeit]*

Die Schüler der **Oberschule** nutzen zunehmend selbstständig Methoden des Wissenserwerbs und des Umgangs mit Wissen. Sie wenden zielorientiert Lern- und Arbeitstechniken an und lernen, planvoll mit Zeit, Material und Arbeitskraft umzugehen und Arbeitsabläufe effektiv zu gestalten. *[Methodenkompetenz]*

Die Schüler sind zunehmend in der Lage, sich individuelle Ziele zu setzen, das eigene Lernen selbstständig und in Zusammenarbeit mit anderen zu organisieren und zu kontrollieren. *[Lernkompetenz]*

In der Auseinandersetzung mit Personen und Problemen prägen die Schüler ihre Sensibilität, Intelligenz und Kreativität aus. Sie werden sich ihrer individuellen Stärken und Schwächen bewusst und lernen damit umzugehen. Gleichzeitig stärken sie ihre Leistungsbereitschaft. *[Bewusstsein für individuelle Stärken und Schwächen]*

Im Prozess der Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur bilden die Schüler ihr ästhetisches Empfinden weiter aus und entwickeln Achtung vor der Leistung anderer. *[ästhetisches Empfinden]*

Die Schüler entwickeln Fähigkeiten, Informationen zu beschaffen und zu bewerten sowie moderne Informations- und Kommunikationstechnologien sicher, sachgerecht, situativ-zweckmäßig und verantwortungsbewusst zu nutzen. Sie kennen deren Funktionsweisen und nutzen diese zur kreativen Lösung von Problemen. *[informatische Bildung]*

Die Schüler erwerben Kenntnisse zum sicheren, sachgerechten, kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit vielfältigen Medien. In der Auseinandersetzung mit Medienangeboten lernen die Schüler sie, diese im Hinblick auf eigene Bedürfnisse und insbesondere zum selbstständigen Lernen, funktionsbezogen auszuwählen, zu nutzen und selbst herzustellen. Sie erkennen bei sich selbst und anderen, dass Medien sowie das eigene mediale Handeln bestimmende Einflüsse Einfluss auf Vorstellungen, Gefühle und Verhaltensweisen ausüben. *[Medienkompetenz]-[Medienbildung]*

Die Schüler lernen, Themen und Probleme mehrperspektivisch zu erfassen. *[Mehrperspektivität]*

Die Schüler entwickeln eigene Wertvorstellungen auf der Grundlage der freiheitlichen demokratischen Grundordnung, indem sie Werte im schulischen Alltag erleben, kritisch reflektieren und diskutieren. Dazu gehören insbesondere Erfahrungen der Toleranz, der Akzeptanz, der Anerkennung und der Wertschätzung im Umgang mit Vielfalt sowie Respekt vor dem Leben, dem Menschen und vor zukünftigen Generationen. Sie entwickeln die Fähigkeit und Bereitschaft, sich vor dem Hintergrund demokratischer Handlungsoptionen aktiv in die freiheitliche Demokratie einzubringen. *[Werteorientierung]*

~~Durch das Erleben von Werten im schulischen Alltag, das Erfahren von Wertschätzung und das Reflektieren verschiedener Weltanschauungen und Wertesysteme entwickeln die Schüler individuelle Wert- und Normvorstellungen auf der Grundlage der freiheitlich demokratischen Grundordnung in Achtung vor dem Leben, dem Menschen und vor zukünftigen Generationen. *[Werteorientierung]*~~

~~Die Schüler sammeln weitere Erfahrungen mit der Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur und entwickeln ein Bewusstsein für die Notwendigkeit des Schutzes und des verantwortungsvollen Umganges mit der Umwelt. *[Umweltbewusstsein]*~~

Ausgehend von der eigenen Lebenswelt, einschließlich ihren Erfahrungen mit der Vielfalt und Einzigartigkeit der Natur, setzen sich die Schüler zunehmend mit lokalen, regionalen und globalen Entwicklungen auseinander. Dabei lernen sie, Auswirkungen von Entscheidungen auf das eigene Leben, das Leben anderer Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft zu erkennen und zu bewerten. Sie sind zunehmend in der Lage, sich bewusst für Nachhaltigkeit einzusetzen und gestaltend daran mitzuwirken. Sie lernen dabei Partizipationsmöglichkeiten zu nutzen. *[Bildung für nachhaltige Entwicklung]*

In der Oberschule erleben die Schüler im sozialen Miteinander Regeln und Normen, erkennen deren Sinnhaftigkeit und streben deren Einhaltung an.

Sie lernen dabei verlässlich zu handeln, Verantwortung zu übernehmen, Kritik zu üben und konstruktiv mit Kritik umzugehen. *[Sozialkompetenz]* Spezifisch für die **Oberschule** sind Lehr- und Lernverfahren, die ein angemessenes Verhältnis zwischen fachsystematischem Lernen und praktischem Umgang mit lebensbezogenen Problemen schaffen. Lehren und Lernen an der **Oberschule** ist daher eher konkret und praxisbezogen – weniger abstrakt und theoriebezogen. Dabei sind die Schüler als handelnde und lernende Individuen zu aktivieren sowie in die Unterrichtsplanung und -gestaltung einzubeziehen.

Erforderlich sind differenzierte Lernangebote, die vorrangig an die Erfahrungswelt der Schüler anknüpfen, die Verbindung von Kognition und Emotion berücksichtigen sowie Schüler Lerngegenstände aus mehreren Perspektiven und in vielfältigen Anwendungszusammenhängen betrachten lassen. Verschiedene Kooperationsformen beim Lernen müssen in allen Fächern intensiv genutzt werden. Intensive methodisch vielfältige Phasen von Übung, Wiederholung und Systematisierung sowie sinnvolle Hausaufgaben festigen die erreichten Lernerfolge. *Ein vielfältiger Einsatz von traditionellen und digitalen Medien befähigt die Schüler, diese kritisch für das selbstständige Lernen zu nutzen.*

Eine Rhythmisierung des Unterrichts, mit der zusammenhängende Lerneinheiten und ein Wechsel von Anspannung und Entspannung, Bewegung und Ruhe organisiert sowie individuelle Lernzeiten berücksichtigt werden, ist von zunehmender Bedeutung. Die **Oberschule** bietet den Bewegungsaktivitäten der Schüler entsprechenden Raum.

~~Anzustreben ist ein anregungs- und erfahrungsreiches Schulleben, das über den Unterricht hinaus die Pflege von Traditionen einschließt.~~

Ganztägige Bildung und Erziehung bietet vielfältige Möglichkeiten auf Kinder und Jugendliche und deren Interessen, Begabungen und Bedürfnisse individuell einzugehen und die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Die **Oberschule** entwickelt eigenverantwortlich und gemeinsam mit außerschulischen Partnern ein Ganztagskonzept als Teil des Schulprogrammes.

Die Inhalte der Ganztagsangebote orientieren sich an den schulspezifischen Schwerpunkten und Zielen. Sie können unterrichtsergänzende leistungsdifferenzierte Bildungsangebote, freizeitpädagogische Angebote und offene Angebote im Rahmen der Schulkclubarbeit umfassen. Gerade im sportlichen und musisch-künstlerischen Bereich können pädagogisch wertvolle unterrichtsergänzende Angebote in Kooperation mit regionalen Verbänden und Vereinen einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung leisten. Ganztagsangebote sollen schülerorientiert und bedarfsgerecht gestaltet werden. Sie berücksichtigen die Heterogenität der Schüler und knüpfen an deren individuelle Interessen und Bedürfnisse an.

Für die **Oberschule** ist die Zusammenarbeit mit Unternehmen und Handwerksbetrieben der Region von besonderer Bedeutung. Kontakte zu anderen Schulen, Vereinen, Organisationen, Beratungsstellen geben neue Impulse und schaffen Partner für die schulische Arbeit. Feste, Ausstellungs- und Wettbewerbsteilnahmen *sowie* Schülerfirmen, ~~Schuljugendarbeit und Schulclubs~~ fördern die Identifikation mit der Schule, die Schaffung neuer Lernräume *sowie* und die Öffnung der Schule in die Region.

Toleranz, Transparenz, Verlässlichkeit sind handlungsleitende Prinzipien schulischer Arbeit. Regeln und Normen des Verhaltens in der Schule werden gemeinschaftlich erarbeitet. Im besonderen Maße richtet sich der Blick auf die Bedeutung authentischer Bezugspersonen für Heranwachsende.

Fächerverbindender Unterricht

Während fachübergreifendes Arbeiten durchgängiges Unterrichtsprinzip ist, setzt fächerverbindender Unterricht ein Thema voraus, das von einzelnen Fächern nicht oder nur teilweise erfasst werden kann.

Das Thema wird unter Anwendung von Fragestellungen und Verfahrensweisen verschiedener Fächer bearbeitet. Bezugspunkte für die Themenfindung sind Perspektiven und thematische Bereiche. Perspektiven beinhalten Grundfragen und Grundkonstanten des menschlichen Lebens:

Perspektiven

Raum und Zeit
 Sprache und Denken
 Individualität und Sozialität
 Natur und Kultur

thematische Bereiche

Die thematischen Bereiche umfassen:

Verkehr	Arbeit
Medien	Beruf
Kommunikation	Gesundheit
Kunst	Umwelt
Verhältnis der Generationen	Wirtschaft
Gerechtigkeit	Technik
Eine Welt	

Politische Bildung, Medienbildung und Digitalisierung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung sind besonders geeignet für den fächerverbindenden Unterricht.

Verbindlichkeit Konzeption

~~Es ist Aufgabe jeder~~ Jede Schule ~~sollte~~ kann zur Realisierung des fächerverbindenden Unterrichts eine Konzeption ~~zu~~ entwickeln. Ausgangspunkt dafür können folgende Überlegungen sein:

1. Man geht von Vorstellungen zu einem Thema aus. Über die Einordnung in einen thematischen Bereich und eine Perspektive wird das konkrete Thema festgelegt.
2. Man geht von einem thematischen Bereich aus, ordnet ihn in eine Perspektive ein und leitet daraus das Thema ab.
3. Man entscheidet sich für eine Perspektive, wählt dann einen thematischen Bereich und kommt schließlich zum Thema.

Nach diesen Festlegungen werden Ziele, Inhalte und geeignete Organisationsformen bestimmt.

~~Dabei ist zu gewährleisten, dass jeder Schüler pro Schuljahr mindestens im Umfang von zwei Wochen fächerverbindend lernt. In der Klassenstufe 10 kann der Anteil des fächerverbindenden Unterrichts um die Hälfte gekürzt werden.~~

Lernen lernen

Die Entwicklung von Lernkompetenz zielt darauf, das Lernen zu lernen. Unter Lernkompetenz wird die Fähigkeit verstanden, selbstständig Lernvorgänge zu planen, zu strukturieren, **durchzuführen**, zu überwachen, ggf. zu korrigieren und abschließend auszuwerten. Zur Lernkompetenz gehören als motivationale Komponente das eigene Interesse am Lernen und die Fähigkeit, das eigene Lernen zu steuern.

Lernkompetenz

Im Mittelpunkt der Entwicklung von Lernkompetenz stehen Lernstrategien. Diese umfassen:

Strategien

- Basisstrategien, welche vorrangig dem Erwerb, dem Verstehen, der Festigung, der Überprüfung und dem Abruf von Wissen dienen
- Regulationsstrategien, die zur Selbstreflexion und Selbststeuerung hinsichtlich des eigenen Lernprozesses befähigen
- Stützstrategien, die ein gutes Lernklima sowie die Entwicklung von Motivation und Konzentration fördern

Um diese genannten Strategien einsetzen zu können, müssen die Schüler konkrete Lern- und Arbeitstechniken erwerben. Diese sind:

Techniken

- Techniken der Beschaffung, Überprüfung, Verarbeitung und Aufbereitung von Informationen (z. B. Lese-, Schreib-, Mnemo-, Recherche-, Strukturierungs-, Visualisierungs- und Präsentationstechniken)
- Techniken der Arbeits-, Zeit- und Lernregulation (z. B. Arbeitsplatzgestaltung, Hausaufgabenmanagement, Arbeits- und Prüfungsvorbereitung, Selbstkontrolle)
- Motivations- und Konzentrationstechniken (z. B. Selbstmotivation, Entspannung, Prüfung und Stärkung des Konzentrationsvermögens)
- Kooperations- und Kommunikationstechniken (z. B. Gesprächstechniken, Arbeit in verschiedenen Sozialformen)

Ziel der Entwicklung von Lernkompetenz ist es, dass Schüler ihre eigenen Lernvoraussetzungen realistisch einschätzen können und in der Lage sind, individuell geeignete Techniken **und Medien** situationsgerecht zu nutzen **und für das selbstbestimmte Lernen einzusetzen**.

Ziel

Schulen entwickeln eigenverantwortlich eine Konzeption zur Lernkompetenzförderung und realisieren diese in Schulorganisation und Unterricht.

**Verbindlichkeit
Konzeption**

Für eine nachhaltige Wirksamkeit muss der Lernprozess selbst zum Unterrichtsgegenstand werden. Gebunden an Fachinhalte sollte ein Teil der Unterrichtszeit dem Lernen des Lernens gewidmet sein. Die Lehrpläne bieten dazu Ansatzpunkte und Anregungen.

Ziele und Aufgaben des Faches Sorbisch

Beitrag zur allgemeinen Bildung

Die Sprache ist Medium der Kommunikation, aber auch die Form, in der sich das Denken vollzieht. Mit Hilfe der Sprache bzw. des Denkens wird wesentlich das Handeln des Menschen in Bewegung gesetzt und gesteuert. Sprache und gedankliche Verarbeitung sind in diesem Rahmen Voraussetzung für jedes Lernen. Da die Kommunikation mit den sie begleitenden Denkprozessen und das Handeln in der Regel zwischenmenschliche Aktivitäten darstellen, gewinnt jedoch auch der soziale Aspekt im Sprachunterricht eine besondere Bedeutung. Sprachliche Bildung im Fach Sorbisch trägt somit gleichzeitig zur Entwicklung des Denkens und der Persönlichkeit bei.

In diesem Sinne ist im Fach Sorbisch die Sprache Ziel und Gegenstand des Unterrichts. Das Fach hat einen entscheidenden Beitrag zu leisten, die Schüler nachhaltig zu motivieren und zu befähigen, ihre sorbische Muttersprache in ihrer täglichen Lern- und Lebenspraxis bewusst zu gebrauchen und sie damit als tragendes Identitätsmerkmal ihres Volkes zu pflegen und zu erhalten.

Dafür erwerben und festigen die Schüler im Fach Sorbisch Kulturtechniken wie Lesen und Schreiben, die Fähigkeit zur Kommunikation und Mediennutzung sowie Methoden des Aneignens und Anwendens von Wissen. Die Schüler entwickeln bei der Ausbildung einer differenzierten muttersprachlichen bzw. zweisprachigen Kommunikationsfähigkeit einen bewussten Umgang mit der sie täglich umgebenden Mehrsprachigkeit. Die Schüler lernen, ihre Interessen sach-, partner- und situationsbezogen sowie normrichtig in Wort und Schrift zu vertreten und verfügen somit über eine grundlegende Voraussetzung, sich wesentliche Bereiche der Gesellschaft selbstständig zu erschließen und sich zu mündigen Bürgern zu entwickeln.

Der Sorbischunterricht fördert in besonderer Weise die Fantasie, die Freude und den Genuss im Umgang mit der Sprache und Literatur des Volkes und der slawischen Nachbarn.

Unterrichtssituationen und -inhalte stärken die Fähigkeit zu Empathie und Perspektivwechsel, unterstützen somit die Entwicklung der Sozialkompetenz der Schüler und fördern individuelle Wert- und Normvorstellungen auf der Grundlage der freiheitlich-demokratischen Grundordnung.

Durch die Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen, politischen, rechtlichen und ökonomischen Sachverhalten fördert das Fach Sorbisch das Interesse der Schüler für Politik und schafft bei ihnen ein Bewusstsein für lokale, regionale und globale Herausforderungen ihrer Zeit. Lösungsansätze sollen eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen und damit zu zukunftsfähigem Denken und Handeln anregen.

Im Sorbischunterricht geht es ebenso um die Fähigkeit zur konstruktiven Strukturierung und positiven Beeinflussung von Teamprozessen. Diskussionen im Fachunterricht öffnen den Weg zur selbstbewussten Meinungsäußerung und -präsentation sowie zur selbstkritischen Verantwortungsübernahme.

allgemeine fachliche Ziele

Abgeleitet aus dem Beitrag des Faches zur allgemeinen Bildung werden folgende allgemeine fachliche Ziele formuliert:

- Entwickeln des Leseverstehens
- Entwickeln der mündlichen Kommunikationsfähigkeit
- Entwickeln der schriftlichen Kommunikationsfähigkeit
- Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Strukturierung

Muttersprachlicher Sorbischunterricht muss die vorhandene mündliche und schriftliche Sprache der Schüler ausbauen und erweitern. Um das von den Schülern zu erwerbende Wissen, die zu entwickelnden Kompetenzen sowie Wert- und Normvorstellungen im Umgang mit der sorbischen Sprache zu thematisieren und systematisch zu entwickeln, werden Lerngegenstände des Faches nach folgenden grundlegenden Handlungsfeldern

strukturiert:

- Sprechen, Hören und Verstehen
- Schreiben, Lesen und Verstehen
- Thematisieren von Sprache und Reflexion über die Muttersprache

Die Handlungsfelder liegen, ohne explizit ausgewiesen zu sein, dem Lehrplan zu Grunde. Um das Prinzip des integrativen Sorbischunterrichts an der Mittelschule voranzubringen, sind die Inhalte der Handlungsfelder den Lernbereichen beider Bildungsgänge zugeordnet. Somit stellt sich die Lernbereichsgliederung des Lehrplans wie folgt dar:

Lernbereich 1: Die Welt der Literatur
 Lernbereich 2: Die Welt in der wir leben
 Lernbereich 3: Die Welt erleben
 Lernbereich 4: Die Welt erkunden und entdecken

Lernbereich 5: Sprachbaustein – Satz
 Lernbereich 6: Sprachbaustein – Wort

Für Schwerpunktsetzungen in den Klassenstufen werden Teilüberschriften formuliert. Die Anzahl der Lernbereiche nimmt ab, da in höheren Klassenstufen Inhalte komplexer gefasst werden. Die Auswahl der Themen für die Lernbereiche 1 bis 4 orientiert sich an den altersspezifischen Interessen der Schüler sowie an den Zielen der Schulart und des Faches.

Der Lehrgang folgt dem Prinzip des Spiralcurriculums, das Wiederholung, Progression und Vernetzung einschließt. Ausgehend von der konkreten Lernsituation der Klasse strukturiert der Fachlehrer in eigener Verantwortung die Lerninhalte nach den Prinzipien des integrativen Sorbischunterrichts in einer Gesamtkonzeption für das jeweilige Schuljahr. Er legt auch die Reihenfolge der Lernbereiche 1 bis 4 fest, die ihrer Anlage gemäß im Komplex zu erarbeiten sind.

Die Lernbereiche „Sprachbaustein – Satz“ und „Sprachbaustein – Wort“ weisen Inhalte und Lernziele aus, die in der Regel durch den Fachlehrer in die vier anderen Lernbereiche integriert werden. Orientierung dafür geben Verweise in der Bemerkungsspalte. Einzelne Inhalte dieser Lernbereiche können, wenn es die konkrete Lernsituation erfordert, ohne Zuordnung zu den Lernbereichen 1 bis 4 erarbeitet werden.

Der Lehrplan für das Fach Sorbisch berücksichtigt die orientierende Funktion der Klassenstufen 5 und 6. In den Klassenstufen 7 bis 9 werden Lernziele und Lernbereiche im Interesse der Differenzierung zwischen Hauptschul- und Real-schulbildungsgang je spezifisch ausgewiesen, sind aber hinsichtlich der Lernziele, der Lerninhalte und ihrer Systematik abgestimmt. Kriterien für die Differenzierung sind die Höhe des Anspruchs der Lerninhalte, die Menge und der Umfang der Lerninhalte und der Lernanforderungen, die Komplexität der Methoden sowie der Grad von Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit beim Lernen. Die Gestaltung der Klassenstufe 10 trägt deren Vertiefungsfunktion Rechnung.

Bei der Gestaltung des Sorbischunterrichts kommt es besonders darauf an, dass die Lehrer ihre hohe Identifikation mit der sorbischen Sprache und Literatur auf die Schüler übertragen. Die Beachtung der Kenntnisse, Erfahrungen und Erlebnisse der Schüler sowie ihre aktive Einbeziehung in die Planung und Gestaltung des Unterrichts im Sinne des Prinzips der Schülerorientierung sollen dabei die Freude am Lernen fördern sowie das Sprachbewusstsein und den Stolz auf die materiellen und kulturellen Leistungen des sorbischen Volkes stärken.

Motivierte, zielgerichtete sprachliche und geistige Tätigkeiten der Schüler sowie ein handlungsorientierter Umgang mit den Unterrichtsinhalten sind der Hauptweg zur Aneignung der angezielten Kommunikationsfähigkeit.

Wesentliche didaktische Grundsätze des Sorbischunterrichts sind:

- Textgebundenheit als Ausdruck der Lebensverbundenheit

didaktische Grundsätze

- ausgewogenes Verhältnis von rezeptiven und produktiven sowie mündlichen und schriftlichen sprachlichen und sprachlich-geistigen Aufgabenstellungen
- systematische Steigerung der Anforderungen, die den Schülern bewusst zu machen ist
- wechselnde theoretische und sprachpraktische, emotionale und spielerische Akzente
- die kontinuierliche Entwicklung der Methodenkompetenz der Schüler
- exemplarischer Charakter des Lernens mit Transferleistungen

Der funktionale Ansatz des integrativen Sorbischunterrichts verhindert dabei eine isolierte Betrachtung einzelner sprachlicher Erscheinungsformen und richtet die Perspektive auf deren Verflechtung und Wirkung im Text.

Textgebundenheit des Sorbischunterrichts ist in breiter Vielfalt und Differenziertheit zu sehen. Einerseits dienen kontinuierliche und nichtkontinuierliche literarische Texte und Sachtexte ebenso wie Schülerleistungen in mündlicher und schriftlicher Form der Anschauung und als Diskussionsgrundlage, Muster oder Anregung. Dabei sind Lesen und Verstehen immanent zu entwickeln. Die Unterrichtsgestaltung widmet Texterschließungs- und Textgestaltungsprozessen größere Aufmerksamkeit. Andererseits sind Texte im Sinne komplexer sprachlicher Leistungen in mannigfaltigen Formen als Lernergebnisse anzuzielen.

Prozess	Ergebnis
Erzählen	Erzählung
Beschreiben	Beschreibung
Berichten	Bericht
gestaltendes Schreiben	frei gestalteter Text

Übersicht 1

Neben traditionellen Sprachhandlungen (Übersicht 1) werden weitere Sprachhandlungen wie folgt systematisiert und bezeichnet (Übersicht 2):

Prozess	Ergebnis
gestaltendes Erschließen als produktive Auseinandersetzung mit Texten nach Impuls	Adaption
erörterndes Erschließen als argumentative Auseinandersetzung mit Sachverhalten, Behauptungen, Urteilen oder Texten	Erörterung
untersuchendes Erschließen als analysierende und/oder deutende Auseinandersetzung mit literarischen Texten oder Sachtexten	HS: Textbeschreibung RS: Interpretation

Übersicht 2

~~Eine zunehmend medial geprägte Gesellschaft erfordert die verantwortungsvolle Auseinandersetzung mit Medien als unabdingbare Voraussetzung zur verantwortungsvollen Nutzung von Medien.~~

Durch den Prozess der Digitalisierung in der Gesellschaft verändern sich auch Sprache und Kommunikation. Der Sorbischunterricht bietet Lernumgebungen, die die Möglichkeiten digitaler Technik zur produktiven und rezeptiven Auseinandersetzung mit der sorbischen Sprache nutzen. Er knüpft an die Alltagserfahrungen der Schüler an und befähigt sie zu einem kompetenten Umgang mit digitalen Medien.

Dem allgemeinen didaktischen Prinzip der Kontroversität folgend, sind bei Inhalten mit politischem Gehalt auch die damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung einzusetzen. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche,

Pro- und Kontra-Debatten, Podiumsdiskussionen oder kriterienorientierte Fall-, Konflikt- und Problemanalysen. Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des vernetzenden Lernens sowie der Partizipation. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung von Gegenwart und Zukunft einerseits und ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

Im Sorbischunterricht wird immanent an der Sprachkultur der Schüler gearbeitet. Kooperatives Lernen wie Partner- und Gruppenarbeit, der Einsatz differenzierter Unterrichtsmethoden sowie eine nachvollziehbare Nutzung der Möglichkeiten der inneren Differenzierung tragen der Einheit von

Kontradebatten, Podiumsdiskussionen oder kriterienorientierte Fall-, Konflikt- und Problemanalysen. Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des vernetzten Lernens sowie der Partizipation. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung von Gegenwart und Zukunft einerseits und ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

Im Sorbischunterricht wird immanent an der Sprachkultur der Schüler gearbeitet. Kooperatives Lernen wie Partner- und Gruppenarbeit, der Einsatz differenzierter Unterrichtsmethoden sowie eine nachvollziehbare Nutzung der Möglichkeiten der inneren Differenzierung tragen der Einheit von

sprachlicher Bildung und Persönlichkeitsentwicklung Rechnung. Dazu gehört auch die kontinuierliche Auseinandersetzung mit sprachlichen Leistungen im Hinblick auf Angemessenheit und Normrichtigkeit. Auf diese Weise werden Fähigkeiten der Evaluation und Selbstevaluation sowie ein produktiver Umgang mit Fehlern gefördert. Die Beachtung der physischen und psychischen

Entwicklung der Schüler sowie der Geschlechterspezifika ist dabei eine wesentliche Voraussetzung.

Der Muttersprachunterricht Sorbisch ist dem Deutschunterricht gleichgestellt. Alle Schüler an den sorbischen **Oberschulen** absolvieren den Sorbisch- und den Deutschunterricht. ~~Wie bei der Lehrplanerarbeitung, so sind auch~~ Bei der unterrichtlichen Umsetzung sind die korrespondierenden Bezugnahmen hinsichtlich Methoden, Medien und Texten zu beachten und in Kooperation mit dem Deutschlehrer gemeinschaftlich mit den Schülern zu erarbeiten.

Zur Vorbereitung auf die Prüfungen zum Realschulabschluss bzw. für die besondere Leistungsfeststellung zum qualifizierenden Hauptschulabschluss wird neben dem Lehrplan eine Lektüreliste veröffentlicht.

Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte

Zeitrichtwerte

Klassenstufe 5

Lernbereich 1:	Die Welt der Literatur: Es war einmal ...	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Die Welt, in der wir leben: Das bin ich	10 Ustd.
Lernbereich 3:	Die Welt erleben: Abenteuer	21 Ustd.
Lernbereich 4:	Die Welt erkunden und entdecken: Genauer lesen – besser verstehen – mehr wissen	20 Ustd.
Lernbereich 5:	Sprachbaustein – Satz	10 Ustd.
Lernbereich 6:	Sprachbaustein – Wort	24 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflicht charakter		8 Ustd.
Wahlbereich 1:	Unsere Namen	
Wahlbereich 2:	Heimatsagen	
Wahlbereich 3:	Die Bücherkiste meiner Oma	

Klassenstufe 6

Lernbereich 1:	Die Welt der Literatur: Von Wassermännern, Irrlichtern und anderen Gestalten	9 Ustd.
Lernbereich 2:	Die Welt, in der wir leben: Miteinander reden	8 Ustd.
Lernbereich 3:	Die Welt erleben: Traum und Wirklichkeit	17 Ustd.
Lernbereich 4:	Die Welt erkunden und entdecken: Ein ganzes Jahr	17 Ustd.
Lernbereich 5:	Sprachbaustein – Satz	9 Ustd.
Lernbereich 6:	Sprachbaustein– Wort	15 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflicht charakter		6 Ustd.
Wahlbereich 1:	Theaterwerkstatt	
Wahlbereich 2:	Rätsel, Reime, Verse	
Wahlbereich 3:	Unsere slawischen Nachbarn	

Hauptschulbildungsgang

Klassenstufe 7

Lernbereich 1:	Die Welt der Literatur: Aus dem literarischen Erbe	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Die Welt, in der wir leben: Wir sehen andere – andere sehen uns	11 Ustd.
Lernbereich 3:	Die Welt erleben: Unterwegs sein	19 Ustd.
Lernbereich 4:	Die Welt erkunden und entdecken: Der Mensch neben mir	13 Ustd.
Lernbereich 5:	Sprachbaustein Wort und Satz	17 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflicht charakter		6 Ustd.
Wahlbereich 1:	Medien – eine Schülerzeitung entsteht	
Wahlbereich 2:	Kuriositäten aus der näheren Umgebung	
Wahlbereich 3:	Die mittelalterliche Stadt Bautzen	

Klassenstufe 8

Lernbereich 1:	Die Welt der Literatur: Die Epoche der nationalen Wiedergeburt	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Die Welt, in der wir leben: Aus eigener Sicht	10 Ustd.
Lernbereich 3:	Die Welt erleben: Generationen erzählen	22 Ustd.
Lernbereich 4:	Die Welt erkunden und entdecken: Der Mensch in Konflikten	13 Ustd.
Lernbereich 5:	Sprachbaustein Wort und Satz	15 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		6 Ustd.
Wahlbereich 1:	Sprache im Wandel der Zeit	
Wahlbereich 2:	Werbung	
Wahlbereich 3:	Persönlichkeiten meines Heimatortes	

Klassenstufe 9

Lernbereich 1:	Die Welt der Literatur: Aus der Literatur der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Die Welt, in der wir leben: Wissen, was man will	18 Ustd.
Lernbereich 3:	Die Welt erleben: Träume und Ideale	18 Ustd.
Lernbereich 4:	Die Welt erkunden und entdecken: Auch ich bin gefragt	12 Ustd.
Lernbereich 5:	Sprachbaustein Wort und Satz	12 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		6 Ustd.
Wahlbereich 1:	Literatur anderer slawischer Völker	
Wahlbereich 2:	Sokoł	
Wahlbereich 3:	Sorbische Auswanderer	

Realschulbildungsgang**Klassenstufe 7**

Lernbereich 1:	Die Welt der Literatur: Aus dem literarischen Erbe	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Die Welt, in der wir leben: Wir sehen andere – andere sehen uns	11 Ustd.
Lernbereich 3:	Die Welt erleben: Unterwegs sein	19 Ustd.
Lernbereich 4:	Die Welt erkunden und entdecken: Der Mensch neben mir	13 Ustd.
Lernbereich 5:	Sprachbaustein Wort und Satz	17 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		6 Ustd.
Wahlbereich 1:	Medien – eine Schülerzeitung entsteht	
Wahlbereich 2:	Kuriositäten aus der näheren Umgebung	
Wahlbereich 3:	Die mittelalterliche Stadt Bautzen	

Klassenstufe 8

Lernbereich 1:	Die Welt der Literatur: Die Epoche der nationalen Wiedergeburt	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Die Welt, in der wir leben: Aus eigener Sicht	10 Ustd.
Lernbereich 3:	Die Welt erleben: Generationen erzählen	20 Ustd.
Lernbereich 4:	Die Welt erkunden und entdecken: Der Mensch in Konflikten	15 Ustd.
Lernbereich 5:	Sprachbaustein Wort und Satz	15 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		6 Ustd.
Wahlbereich 1:	Sprache im Wandel der Zeit	
Wahlbereich 2:	Werbung	
Wahlbereich 3:	Persönlichkeiten meines Heimatortes	

Klassenstufe 9

Lernbereich 1:	Die Welt der Literatur: Aus der Literatur der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Die Welt, in der wir leben: Wissen, was man will	18 Ustd.
Lernbereich 3:	Die Welt erleben: Träume und Ideale	18 Ustd.
Lernbereich 4:	Die Welt erkunden und entdecken: Auch ich bin gefragt	12 Ustd.
Lernbereich 5:	Sprachbaustein Wort und Satz	12 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		6 Ustd.
Wahlbereich 1:	Literatur anderer slawischer Völker	
Wahlbereich 2:	Sokoł	
Wahlbereich 3:	Sorbische Auswanderer	

Klassenstufe 10

Lernbereich 1:	Die Welt der Literatur: Die Bedeutung Čiškis und seiner Werke	15 Ustd.
Lernbereich 2:	Die Welt, in der wir leben: Seinen eigenen Weg suchen	15 Ustd.
Lernbereich 3:	Die Welt erkunden und entdecken: Jung sein ist schön	10 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlbereich 1:	Die Frau in der sorbischen Literatur	
Wahlbereich 2:	Die Sprache der Niedersorben	
Wahlbereich 3:	Liedtexte in der modernen sorbischen Musik	

Klassenstufe 5**Ziele****Entwickeln des Leseverstehens**

Die Schüler

- lesen sinnbetont und sinnerfassend, laut und leise kontinuierliche und nichtkontinuierliche Texte,
- lesen literarische Texte unterschiedlicher Gattungen und können diese anhand von Merkmalen und Motiven erkennen,
- verändern Texte gelenkt,
- kennen altersspezifische Angebote aus dem literarischen Erbe, aus zeitgenössischer Literatur und aus den Medien,
- erarbeiten Lesetechniken zur Texterschließung,
- können Informationen aus Texten entnehmen, bewerten und verwenden,
- beziehen Erfahrungen, Einstellungen und Wissen aus anderen Bereichen bewusst in die Auseinandersetzung mit Texten ein.

Entwickeln der mündlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- eignen sich grundlegendes Wissen zur Bewältigung von Alltagssituationen an,
- setzen ihre Fähigkeiten zum anlassgebundenen freien Sprechen ein und wenden dabei die Grundregeln der Partner- und Gruppengespräche an,
- beachten Stimme, Mimik und Gestik,
- können Gelesenes, Gehörtes und Gesehenes nacherzählen,
- können selbst Texte altersspezifisch gestalten,
- erarbeiten und halten unter Anleitung Kurzvorträge und nutzen einfache Präsentationstechniken,
- beherrschen den altersbezogenen Grund- und Fachwortschatz.

Entwickeln der schriftlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- verwenden sprachliche Mittel adressaten- und situationsbezogen,
- schreiben gestaltende und sachorientierte Texte zu der sie umgebenden Erfahrungswelt,
- bearbeiten einfache, linear-strukturierte Texte,
- entwickeln und veröffentlichen eigene Arbeiten,
- lernen, individuelle Fehlerschwerpunkte zu bearbeiten.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler

- entwickeln zunehmende Sicherheit in der Anwendung von rechtschriftlichen Regelmäßigkeiten und von phonetisch-sprachlichen Besonderheiten,
- erlernen weitere Methoden und Techniken zur Kontrolle und Korrektur,
- erkennen grundlegende Strukturen einfacher und zusammengesetzter Sätze und wenden entsprechende Regeln der Interpunktion an,
- erlernen weitere Flexionsarten bei Substantiven und Adjektiven,
- erkennen Formen von Verben und Pronomen und deren Zusammenhang,
- erweitern ihren Wortschatz durch Bildung von Zusammensetzungen und Ableitungen, Wortfamilien und Wortfelder,
- erkennen sprachliche Besonderheiten und Traditionen,
- gewinnen Einblick in die sprachübergreifende Mehrsprachigkeit.

Lernbereich 1: Die Welt der Literatur: Es war einmal ... 15 Ustd.

<p>Beurteilen von sorbischen Volksmärchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - lesen, vorlesen, aktiv zuhören - spezifische Merkmale - Figuren sowie ihre Handlungsweisen und Motive - gestaltendes Erschließen <p>Anwenden sprachlicher Mittel des mündlichen Erzählens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gelesenes, Gehörtes, Gesehenes nacherzählen - freies Erzählen <p>Einblick gewinnen in die historische Dimension von Sprache</p>	<p>weitere slawische Märchen</p> <p>→ GS Kl. 3, LB Lesen/Mit Medien umgehen</p> <p>orientierendes, selektives Lesen, Lesen mit verteilten Rollen</p> <p>Mimik, Gestik</p> <p>umschreiben, illustrieren, Perspektivwechsel</p> <p>mündliches Erzählen nach Motiven</p> <p>Puppentheater, Pantomime, Monolog, Dialog, Rollenspiele</p> <p>Projekt: szenische Gestaltung eines Märchens</p> <p>Märchennacht</p> <p>→ DE, Kl. 5, LB 6</p> <p>⇒ ästhetisches Empfinden</p> <p>Strukturelemente: Einleitung, Höhepunkt, Abschluss</p> <p>nach Bildern oder anderen Vorlagen erzählen, Alltagserlebnisse</p> <p>Erzählwettbewerb</p> <p>⇒ Kommunikationsfähigkeit</p> <p>heutige und ursprüngliche Wortbedeutungen untersuchen:; z.-B. Namen, Verbformen</p> <p>Wortbildung, Wortschatzerweiterung</p> <p>→ DE, Kl. 5, LBW 2</p>
---	---

Lernbereich 2: Die Welt, in der wir leben: Das bin ich 10 Ustd.

<p>Übertragen von Wissen zu spezifischen Kommunikationsabläufen und entsprechenden Gesprächsregeln</p>	<p>→ GS Kl. 4, LB Sprechen und Zuhören</p> <p>konzentriertes Zuhören, Personalpronomen in der Anrede</p> <p>Verbformen im Satz finden und bestimmen, Leistungen der Zeitformen</p> <p>→ LB 6</p> <p>Partner- und Gruppenarbeit, Rollenspiele</p> <p>Gesprächskreis, Feste, Schülersprecherwahl</p> <p>→ RE/k, Kl. 5, LB 1</p> <p>→ RE/e, Kl. 5, LB 4</p> <p>→ ETH, Kl. 5, LB 3</p> <p>⇒ Sozialkompetenz</p> <p>Stimmführung, Sprechtempo, Körpersprache</p> <p>regionale sprachliche Besonderheiten</p>
--	---

- vorstellen, begrüßen, verabschieden
- sich bedanken, entschuldigen
- Auskünfte einholen und erteilen
- einladen
- **die eigene Meinung äußern und begründen**

Übertragen von Wissen zum mündlichen Berichten

- Angaben zum Geschehen
- Auswahl wichtiger Angaben
- Folgerichtigkeit der Darstellung

Einblick gewinnen in das schriftliche Berichten

- Zweck, Anlass und Empfänger des Berichts
- Angaben zu Geschehen, Zeit, Ort, beteiligten Personen

Telefonat, **Kommunikation in sozialen Netzwerken**
Nutzen digitaler Aufnahmetechnik für Analyse und Feedback

Anfertigen einer Skizze, Stichwortzettel

Ereignisse und Beobachtungen aus dem Alltag

Wandertage, Veröffentlichungen in Medien

Wortfelder, Satzbau, Zeitformen

→ LB 5

→ LB 6

Lernbereich 3: Die Welt erleben: Abenteuer

21 Ustd.

Beherrschen des mündlichen Erzählens von Erlebnissen und Geschichten

- Aufbau einer Erzählung

- Stichwortzettel
- Einbeziehen des Zuhörers
- freies Erzählen/Nacherzählen

Beherrschen des schriftlichen Erzählens von Erlebnissen und Geschichten

- Aufbau der Erzählung, Spannungsbogen, Höhepunkt
- Situation, Figuren, Verhaltensweisen, Stimmungen

Übertragen von Wissen zur Anwendung sprachlicher Mittel beim schriftlichen Erzählen gestaltendes Schreiben

Übertragen von Wissen zu epischen Texten

Alltagserlebnisse, **CD/MC-Aufnahme Nutzen digitaler Aufnahmetechnik für Analyse und Feedback**

→ GS Kl. 4, LB Sprechen und Zuhören

→ DE, Kl. 5, LB 6

⇒ Kommunikationsfähigkeit

Einleitung, Hauptteil, Schluss

→ LB 6: Tempusformen des Verbs, Wortschatzübungen

Mimik, Gestik, Sprechtempo, Pause

Gesprächskreis

→ GS Kl. 4, LB Sprechen und Zuhören

→ DE, Kl. 5, LB 6

Reizwörter, Reizwortketten vorgeben, Erzählskizze anfertigen

Brainstorming, Clustering

Comic, Bild- und Phantasiegeschichten, Wortkarussell, Schreibkonferenz, Erzählwettbewerb, Geschichten-Mix

Übungen zu Substantiv und Adjektiv

→ LB 6

→ KU, Kl. 5, LBW 3

Texte aus Büchern, Zeitschriften, Kalenderblättern, Zeitungen

Hörspiel, Film

<ul style="list-style-type: none"> - sicheres, sinnbetontes, lautes und leises Lesen - nacherzählen - Erzählungen <ul style="list-style-type: none"> · Aufbau · Ort · Zeit · Figuren · Handlungsmotive und Handlungsweisen der Figuren in besonderen Situationen · Beziehungen Text/Überschrift und Überschrift/Thema <p>Sich positionieren zu Werken aus der Kinder- und Jugendliteratur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Autor - Figurenkonstellation und Konflikte - Aufbau und Schluss <p>Gestalten von lyrischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> - lesen und sinnbetontes Vortragen - gestaltendes Schreiben 	<p>Lesewettbewerb Partner- und Gruppenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> → LB 1 → LB 4 → GS Kl. 4, LB Lesen/Mit Medien umgehen <p>Erfahrungswelt der Schüler</p> <p>Geschichten weitererzählen und schreiben, Collagen, Wandzeitung</p> <p>Projekt</p> <p>mündliches und schriftliches Erzählen</p> <ul style="list-style-type: none"> → LB 2 <p>Streitgespräche, Diskussionen</p> <ul style="list-style-type: none"> → DE, Kl. 5, LB 1 <p>ein Gesamtwerk oder Auszüge lesen, Buchvorstellung mit einfachen traditionellen und digitalen Formen der Präsentation</p> <p>Lesestunde, Lesekreis, Lesenacht, Autorenlesung</p> <p>Stichwortzettel für Kurzvorträge, Illustration anfertigen, Leseaufgaben</p> <p>Projekt, Freiarbeit, Arbeit an Stationen</p> <p>Besuch einer Kinder- und Jugendbibliothek</p> <ul style="list-style-type: none"> → DE, Kl. 5, LB 5 ⇒ Werteorientierung <p>Werke aus literarischem Kulturerbe, zeitgenössischer Literatur, Medien in unterschiedlichen medialen Formaten</p> <p>Texterschließung, Schlüsselszenen, Äußern und Begründen eigener Eindrücke</p> <p>Kindergedichte, Haiku, Elfchen</p> <p>Rezitationen, Vorträge für bestimmte Anlässe, Beachtung des Sprechtempos</p> <p>Reime</p> <ul style="list-style-type: none"> → KU, Kl. 5, LBW 2
---	---

Lernbereich 4: Die Welt erkunden und entdecken: Genauer lesen – besser verstehen – 20 Ustd. mehr wissen

<p>Kennen von Strategien der Texterschließung</p>	<p>Einbeziehen von Sachtexten aus verschiedenen traditionellen und digitalen Medien</p> <p>Konzentrationsübungen, Lesehilfen,</p> <ul style="list-style-type: none"> → GS Kl. 4, LB Lesen/Mit Medien umgehen → DE, Kl. 5, LB 1
---	---

- sicheres lautes und leises, orientierendes und sinnerfassendes Lesen
- Markierungstechniken
- unbekanntem Wortschatz erschließen
- in Textabschnitte gliedern
- Teilüberschriften formulieren
- Schlüsselwörter oder -sätze suchen
- Hauptgedanken erfassen
- Einzelinformationen herausarbeiten und ordnen

Kennen von Wissen zu Kurzvorträgen

- Thema auswählen
- Informationen beschaffen
- Notizen ordnen **und bewerten**
- Stichwortzettel anfertigen
- Anschauungsmaterial aufbereiten
- nach Stichwortzettel sprechen
- **Quellen angeben**

Kennen von sprachlichen Mitteln des mündlichen und schriftlichen Beschreibens von Gegenständen und Lebewesen

- allgemeine und besondere Merkmale auswählen
- Reihenfolge entwickeln
- Stichwortzettel anfertigen

Kennen von Merkmalen lyrischer Texte

- Grundstimmung
- Thema
- Zusammenhang Titel und Inhalt
- Strophe, Reime, sprachliche Mittel

Beherrschen des Auswendiglernens von Texten

Sinneinheiten beachten, Betonungszeichen, Pausenzeichen setzen

→ LB 3

Arbeit mit traditionellen und digitalen Nachschlagewerken

Klappentexte

Stichwortzettel anfertigen

Stichwortzettel, Erstellen einfacher Tabellen und Informationsblätter

⇒ **informatische Bildung**

Im Zusammenhang mit einem Projekt

→ GS Kl. 3, LB Sprechen und Zuhören

→ DE, Kl. 5, LB 1

⇒ Methodenkompetenz

Informationsbeschaffung, **Internetrecherche, Nutzen traditioneller und digitaler Medien, Nutzen von Suchmaschinen**

Bedeutung des Urheberrechts

→ TC, Kl. 5, LB 2

Brainstorming, Cluster

**Prüfen des Wahrheitsgehaltes von Aussagen
Vergleichen verschiedener Quellen**

Lebenswelt der Schüler, besonders Haustiere

→ GS Kl. 4, LB Sprechen und Zuhören

→ LB 6

→ DE, Kl. 5, LB 4

in Zusammenarbeit mit BIO

Art, Funktion, Größe, Farben, Formen, Materialien, Anordnung und Verwendung

Suchanzeigen, Wortschatzübungen

Naturgedichte, Volkslieder, Bücher mit Kindergedichten

→ MU, Kl. 5, LB 2

→ KU, Kl. 5, LBW 2

gestaltendes Erschließen

Einsatz von Mimik, Gestik

Kennen weiterer epischer Texte - Fabel - Witz	lautes, leises und sinnerfassendes Lesen, szenisches Gestalten Partner- und Gruppenarbeit Auswahl der Tiere, Moral Bilderfolge, Illustrationen, Comics Witzkatalog erstellen
---	--

Lernbereich 5: Sprachbaustein – Satz 10 Ustd.

Anwenden der Satzarten und ihrer Satzschlusszeichen Kennen der Satzglieder Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbialbestimmung Kennen der Regeln der Kommasetzung im einfachen Satz und im zweiteiligen Satzgefüge - Aufzählungen - Haupt- und Nebensatz	Aussagesatz, Fragesatz, Ausrufesatz Partnerarbeit mit dem Wörterkasten → GS Kl. 4, LB Sprache untersuchen markieren, Umstellproben → DE, Kl. 5, LB 2 Differenzierung: zweiteiliges Prädikat Üben von Lesetechniken, Zeichnen von Satzschemas, Verwenden von Kurzsätzen → DE, Kl. 5, LB 2
---	---

Lernbereich 6: Sprachbaustein – Wort 24 Ustd.

Kennen von Wortarten - Verb Futur I, Präsens, Perfekt, Plusquamperfekt, Präteritum - Substantiv · Singular, Dual, Plural · Paradigmen Nominativ bis Vokativ - Adjektiv · Bedeutung im Zusammenhang mit Substantiven · Steigerungsformen - Pronomen · Personalpronomen · Possessivpronomen Kennen von Möglichkeiten der Wortbildung bei Substantiven, Adjektiven und Verben - Ableitung mit Hilfe von Präfixen und Suffixen - Zusammensetzung - Wortfamilien bilden	Arbeit mit dem Wörterbuch, Partnerspiele mit dem Wörterkasten → GS Kl. 4, LB Sprache untersuchen Konjugation Numerus, Genus, Kasus Wörkertreppen schreiben Texte überarbeiten Satzverknüpfung Arbeit mit dem Wörterbuch, Arbeit mit Sachtexten Sprachspiele, Wörtersuchspiele, Kreuzworträtsel Gruppenarbeit ⇒ Methodenkompetenz: Wortschatzerweiterung
---	--

<p>Einblick gewinnen in die Bedeutung von Wortfeldern:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Homonyme - Synonyme - Antonyme <p>Beherrschen von Regeln beim Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Laute č/ć - der Lautverbindung šć/sć - der Laute w/ł <p>Kennen von Regeln beim Schreiben von Wörtern</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit weichen Konsonanten - mit stimmhaften Konsonanten - mit stimmlosen Konsonanten <p>Beherrschen der Regeln beim Schreiben von Wörtern mit stummen Konsonanten</p>	<p>Partnerarbeit</p> <p>⇒ Methodenkompetenz</p> <p>→ GS Kl. 4, LB Richtig schreiben</p> <p>Suffixe mit č/ć</p> <p>Infinitiv</p> <p>Konsonantenwechsel t-ć, k-č, c-č</p> <p>Wortfamilien bilden, Bedeutungsprobe gleichlautender</p> <p>Wörter Arbeit mit Wörterbuch, Rechtschreibkartei, verschiedene Diktatformen</p> <p>Gegenüberstellung harte/weiche Konsonanten</p> <p>Hörprobe</p> <p>Wortsuchspiele</p>
---	--

Wahlbereich 1: Unsere Namen 8 Ustd.

<p>Kennen der Herkunft von Namen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Familiennamen - Namen aus anderen Sprachen - Orts- und Flurnamen 	<p>Entstehung, Bedeutung Wahl der Namen, abgeleitete Namen</p> <p>Rechtschreibung, Internetrecherche Recherche in traditionellen und digitalen Medien</p> <p>→ DE, Kl. 5, LBW 2</p>
--	---

Wahlbereich 2: Heimatsagen 8 Ustd.

<p>Kennen von Sagen aus der Region: Njechorński – ein sorbischer Maler und Schriftsteller</p>	<p>Sagen gestaltend erschließen</p> <p>Orts- und Flurnamen</p> <p>Museumsbesuch, Projekt</p> <p>→ KU, Kl. 6, LB 1</p> <p>→ DE, Kl. 5, LB 3</p> <p>⇒ ästhetisches Empfinden</p> <p>⇒ Werteorientierung</p>
---	---

Wahlbereich 3: Die Bücherkiste meiner Oma 8 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in Kinderbücher</p>	<p>Klassenbibliothek, Buchvorstellung, Bücherecke, Lesenacht, Bibliotheksbesuch</p> <p>→ LB 3</p> <p>→ DE, Kl. 5, LB 5</p> <p>⇒ Medienkompetenz Medienbildung</p> <p>⇒ Werteorientierung</p>
--	--

Klassenstufe 6

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler

- können zunehmend sicherer sinnbetont, selbstständiger sinngestaltend und sinnerfassend, laut und leise kontinuierliche und nichtkontinuierliche Texte lesen,
- lesen aktuelle literarische Texte sowie Texte aus dem literarischen Erbe unterschiedlicher Gattungen mit zum Teil unbekanntem Wortschatz,
- arbeiten mit altersspezifischen Angeboten aus zeitgenössischer Literatur und Medien,
- arbeiten mit verschiedenen Lesetechniken,
- vergleichen Texte anhand von Merkmalen und Motiven,
- kennen verschiedene Strategien der Wiedergabe von Texten und verändern Texte gezielt,
- können wesentliche Informationen aus Texten entnehmen, bearbeiten und verwenden,
- diskutieren unter thematischen Gesichtspunkten aktuelle Kinder- und Jugendliteratur.

Entwickeln der mündlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- bewältigen Alltagssituationen angemessen,
- wenden ihre Fähigkeiten beim anlassgebundenen, freien Sprechen entsprechend der erlernten Grundregeln an,
- setzen unterschiedliche Formen des monologischen und dialogischen Sprechens ein,
- stellen die eigene Meinung in Gesprächen dar und begründen diese,
- wenden Wissen zum Nacherzählen von Gelesenem, Gehörtem und Gesehenem an,
- lernen altersspezifische literarische Texte zu gestalten,
- erarbeiten und halten zunehmend selbstständiger Kurzvorträge, beurteilen diese und setzen altersgemäße Präsentationsmöglichkeiten ein,
- können dem Sprachstand entsprechende Texte mit zum Teil unbekanntem Wortschatz verstehen und wiedergeben.

Entwickeln der schriftlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- verwenden sprachliche Mittel zunehmend selbstständiger adressaten- und situationsgemäß,
- setzen ihren Wortschatz differenzierter und variantenreicher ein,
- schreiben zu Bildern, Bildgeschichten und nach literarischen Vorlagen,
- können anhand bekannter Textmerkmale Texte selbst schreiben und bearbeiten,
- erkennen einfache Textstrukturen und können linear - strukturierte Texte unter einem bestimmten Gesichtspunkt bearbeiten,
- gestalten und veröffentlichen eigene Arbeiten und beteiligen sich an Wettbewerben,
- entwickeln Problembewusstsein bei der Bewältigung von Fehlerschwerpunkten.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler

- beherrschen rechtschriftliche Regelmäßigkeiten und phonetisch-sprachliche Besonderheiten,
- kennen Formen der Selbst- und Fremdkontrolle und verwenden verschiedene Methoden und Techniken,
- kennen verschiedene, grundlegende Strukturen und Interpunktionsregeln von einfachen Sätzen und wenden diese an,

- wenden Regeln der Interpunktion in zweiteiligen Satzverbindungen und Satzgefügen und bei der wörtlichen Rede an,
- kennen Formen und Funktionen flektierbarer und nicht flektierbarer Wortarten,
- erweitern ihren Wortschatz durch Verstehen von Wörtern im Kontext, durch Relationen der Über- und Unterordnung,
- erläutern einfache sprachliche Bilder und setzen sie in eigenen Texten ein,
- gewinnen Einblick in Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Sprachen Deutsch/Sorbisch und der slawischen Sprachen.

Lernbereich 1: Die Welt der Literatur: Von Wassermännern, Irrlichtern und anderen Gestalten 9 Ustd.

<p>Beurteilen von Sagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - sinnerfassendes und -gestaltendes Lesen - nacherzählen - spezifische Merkmale betonen - Sagengestalten typisieren - Sagengruppen zusammenfassen - gestaltendes Erschließen <p>Einblick gewinnen in Legenden</p> <p>Vergleich Sage – Legende</p> <p>Beherrschen sprachlicher Mittel des mündlichen Beschreibens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wegbeschreibung - Spielanleitung 	<p>Götter- und Heldensagen Strategien der Texterschließung → DE, Kl. 6, LB 1 Sagenwanderung durch Bautzen</p> <p>szenisches Spiel, Puppentheater, Collagen → KU, Kl. 6, LB 1 sprachliche Gestaltung</p> <p>→ DE, Kl. 6, LB 4 illustrieren, weiterschreiben, umschreiben → RE/k, Kl. 6, LB 4 → ETH, Kl. 5, LB 2 ⇒ Werteorientierung: Tradition und Bräuche Sagenwanderung, Bastelanleitung</p> <p>→ Kl. 5, LB 4</p>
---	--

Lernbereich 2: Die Welt, in der wir leben: Miteinander reden 8 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in die Diskussion und ihre Regeln</p> <p>Kennen mündlicher Kommunikationsabläufe</p> <p>Diskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> · Diskussionsregeln · eigene Meinung sachlich äußern und begründen · an Aussagen anknüpfen · andere Meinungen akzeptieren <p>Übertragen von Wissen zum schriftlichen Berichten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau 	<p>unterschiedliche Themen, Gesprächskreis, Lernplakat zu Diskussionsregeln Differenzierung: Gesprächsleiter</p> <p>sprachliche und formale Mittel → DE, Kl. 6, LB 1 ⇒ Sozialkompetenz ⇒ Kommunikationsfähigkeit Nutzen digitaler Aufnahmetechnik für Analyse und Feedback</p> <p>sachliche und folgerichtige Darstellung, unpersönliche Ausdrucksweise, Schreiben am PC Computer</p> <p>Zeitungsbericht, Klassen- und Schulchronik,</p>
--	---

<ul style="list-style-type: none"> - Überschrift/Schlagzeile - Unfallbericht 	<p>Ereignisse und Erlebnisse von Schülern Satzbau, Zeitformen</p> <ul style="list-style-type: none"> → LB 5 → LB 6 → TC, Kl. 6, LB 2 → DE, Kl. 6, LB 3
--	--

Lernbereich 3: Die Welt erleben: Traum und Wirklichkeit 17 Ustd.

<p>Beherrschen von Strategien der Texterschließung</p> <ul style="list-style-type: none"> - sicheres, selbstständiges sinnerfassendes lautes und leises Lesen - Informationsgewinnung durch selektives Lesen - wesentliche Sachverhalte erfassen - Informationen zusammenfassen - Informationen bewerten - nichtkontinuierliche Texte erschließen <ul style="list-style-type: none"> · Aushang · Tabelle, Diagramm <p>Übertragen von Wissen zu Kurzvorträgen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenwahl - Informationen und Anschauungsmaterial sammeln, bewerten, auswählen und ordnen - Quellen angeben - Gliederung - nach Stichwortzettel sprechen - Präsentationsmöglichkeiten <p>Anwenden des schriftlichen Erzählens</p> <p>Fantasiegeschichten</p> <ul style="list-style-type: none"> · Handlungsablauf, Figuren, Erzählkern erfassen · Übereinstimmung von Charakter und Handlung · Gedanken und Gefühle ausdrücken 	<ul style="list-style-type: none"> → DE, Kl. 6, LB 1 ⇒ Methodenkompetenz: Tabellen auswerten, Diagramme lesen <p>Arbeit mit traditionellen und digitalen Nachschlagewerken</p> <p>gezieltes Markieren und Unterstreichen</p> <p>Randnotizen</p> <p>Symbolisieren</p> <p>Prüfen des Wahrheitsgehaltes von Aussagen</p> <p>Vergleichen verschiedener Quellen</p> <p>Vergleich der Inhalte von kontinuierlichen und nichtkontinuierlichen Texten</p> <p>Informationsbeschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kl. 5, LB 4 → DE, Kl. 6, LB 1 <p>⇒ Methodenkompetenz</p> <p>Buchvorstellung, Hobbypräsentation</p> <p>Brainstorming, Cluster zur Themenwahl</p> <p>vielfältige traditionelle und digitale Medien zur Recherche verwenden: Fach- und Sachbücher, Internetangebote, Lernsoftware</p> <p>⇒ informatische Bildung</p> <p>Bedeutung des Urheberrechts</p> <p>gezieltes Markieren und Symbolisieren</p> <p>Karteikarten anlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kl. 5, LB 4 → DE, Kl. 6, LB 1 <p>Umgestaltung nach literarischen Mustern, Vorlagen und Impulsen</p> <p>Sprichwörter, Redewendungen, Reizwortkette</p> <p>Erzählen nach Bildern</p> <p>Cluster, Bild, Musik, sprachliche Bilder, Vergleiche</p> <p>Wortschatzübungen, direkte Rede</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kl. 5, LB 3
---	---

<p>Einblick gewinnen in weitere epische Texte</p> <p>Schwank</p> <p>Beherrschen von Strategien zur Erschließung epischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - sinnbetontes, sinnerfassendes Lesen - Nacherzählen - Inhalt erfassen - gestaltendes Erschließen Perspektivwechsel 	<p>Bezüge herstellen zwischen Textthema, Alltagswissen und der Erfahrungswelt der Schüler</p> <p>Lesehilfen nutzen</p> <p>Klappentext</p> <ul style="list-style-type: none"> → DE, Kl. 6, LB 6 → KU, Kl. 6, LB 1 → Kl. 5, LB 1 → Kl. 5, LB 3 → Kl. 6, LB 1
---	---

Lernbereich 4: Die Welt erkunden und entdecken: Ein ganzes Jahr 17 Ustd.

<p>Kennen des schriftlichen Beschreibens von Ereignissen und Prozessen</p> <p> allgemeine und besondere Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> · Art, Funktion · Ablauf, Teilabläufe · Reihenfolge <p>Übertragen von Wissen zu lyrischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhalt und Grundstimmung erfassen - Strophenaufbau - sprachliche Mittel deuten <ul style="list-style-type: none"> · Vergleiche · Bilder - Aussagen zum Autor <p>Gestalten von lyrischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rezitation - kreativer Umgang <p>Sich positionieren zu Werken der Kinder- und Jugendliteratur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figurenkonstellation - Schlüsselszenen - gestaltendes Erschließen Lesetagebuch 	<p>Spielanleitungen, Montageanleitungen</p> <p>Beobachtungs- und Wahrnehmungstraining Differenzierung: Wortschatzübungen, Übungen zu Satzverknüpfungen</p> <ul style="list-style-type: none"> → BIO, Kl. 6, LB 4 <p>Natur-, Jahreszeiten-, Kindergedichte</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kl. 5, LB 4 <p>Texterschließung</p> <p>MC, CD Einbeziehen von Hörfassungen und medialen Gestaltungsformen</p> <p>Spiel mit der Sprache</p> <p>Personifizierung</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ ästhetisches Empfinden ⇒ Werteorientierung <p>Mimik und Gestik</p> <p>Nutzen digitaler Technik für Analyse und Feedback</p> <p>Illustration, selbstständiges Schreiben, Wandzeitung, Plakat, Ausstellung</p> <p>Werke aus dem literarischen Erbe und der zeitgenössischen Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> → Kl. 5, LB 3 <p>gestaltendes Erschließen: weiterschreiben, umschreiben, Steckbrief, Rollenspiel, Handlungsorte erkunden</p> <p>Differenzierung: Wortschatzarbeit, Leseaufgaben</p>
---	--

Lernbereich 5: Sprachbaustein – Satz 9 Ustd.

Beherrschen der Satzglieder im einfachen Satz Attribut als Satzgliedteil Kennen der Regeln zur Zeichensetzung in zwei- teiligen Satzverbindungen Beherrschen der Regeln zur Zeichensetzung in zweiteiligen Satzgefügen Übertragen des Wissens zur Zeichensetzung in der direkten Rede	Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbialbestimmung Umstellprobe, Arbeit mit Wörterkasten, Anlegen von Tabellen Gruppenarbeit, Lernen an Stationen Satzbilder zeichnen Einleitewörter, Stellung des Nebensatzes → Kl. 5, LB 6 Differenzierung: dreiteilige Satzgefüge → DE, Kl. 6, LB 2
--	--

Lernbereich 6: Sprachbaustein – Wort 15 Ustd.

Kennen der Wortart Verb - Aktiv, Passiv - Imperativ Einblick gewinnen in die Wortarten Adverb und Interjektion Kennen der Substantivierung Beherrschen von Wortbedeutungen - Wortfelder - Relationen der Ober- und Unterbedeutung - Redewendungen und Bilder Beherrschen der Schreibung der Laute ě, o/ó, ch Anwenden der Regeln zum Schreiben von Wör- tern mit stummen Konsonanten Kennen möglicher Formen der Übersetzung des „man“ ins Sorbische Kennen von Techniken der Fehlervermeidung und -berichtigung	Konjugieren → Kl. 5, LB 6 Adverbialbestimmungen Homonyme, Synonyme, Antonyme → Kl. 5, LB 6 Partner- und Gruppenarbeit, Lernplakat, Arbeit mit Wörterbuch, Wortpuzzle, Memory něme h, w, ě Konjugation im Perfekt und Plusquamperfekt Fehlerschwerpunkte, Rechtschreibkartei Differenzierung: Arbeit mit ein- oder zweisprachigen Wörterbüchern
--	---

Wahlbereich 1: Theaterwerkstatt 6 Ustd.

Kennen von Gestaltungsmöglichkeiten und Wirkungsweisen dramatisierter Texte - Rollentexte lesen und spielen · Figuren, Sprache, Handlung · Bühnenbild, Requisite, Kostüm - Eindrücke wiedergeben	Hörspiel, Sage, Märchen, Theaterbesuch, Projekt mit KU, MU → DE, Kl. 6, LBW 1 ⇒ ästhetisches Empfinden Regieanweisungen Figurenschattenspiel, Monolog, Dialog Hintergrundgestaltung, Geräusche, Musik Kritikfähigkeit
---	--

Wahlbereich 2: Rätsel, Reime, Verse**6 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in Möglichkeiten der Verwendung der Sprache beim Dichten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reim, Rhythmus, Wortlautfolgen - Wortschöpfungen - Lautmalerei - Bildergedichte 	<p>Wortsuchrätsel, Buchstabensalat, kleine Reime, Bilderrätsel, Reimwörter, - paare, Monsterwörter</p> <p>Plakat, einfache Präsentation</p> <p>→ Kl. 5, LB 3</p>
--	--

Wahlbereich 3: Unsere slawischen Nachbarn**6 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in die Sprache und Kultur eines slawischen Volkes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprachvergleich <ul style="list-style-type: none"> · einfache Grußformeln · sich vorstellen - Landeskunde 	<p>Einbeziehen von Schulpartnerschaften, Bibliotheksbesuch, Homepages nutzen</p> <p>Tschechisch, Polnisch, Russisch</p> <p>E-Mail</p> <p>Kultur, Lieder, Sitten und Bräuche, Topografie, regionale Küche</p> <p>Internetrecherche, Recherche in verschiedenen traditionellen und digitalen Medien, Präsentation</p> <p>→ GE, Kl. 5, LB 1</p> <p>⇒ Werteorientierung</p>
--	---

Hauptschulbildungsgang

Klassenstufe 7

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler

- lesen sicher sinnbetont, sinnerfassend und sinngestaltend, laut und leise komplexere Texte,
- lesen Texte aus dem literarischen Erbe unterschiedlicher Gattungen und setzen sich mit den Themen der Texte auseinander,
- festigen und entwickeln Lesetechniken und wenden Strategien der Texterschließung an,
- nutzen externe Informationsquellen,
- bearbeiten strukturierte Texte unter verschiedenen Gesichtspunkten,
- setzen sich mit Angeboten aus zeitgenössischer Literatur und aus den Medien auseinander,
- erweitern ihren Wortschatz,
- vergleichen Texte anhand von Merkmalen.

Entwickeln der mündlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- können sich in unterschiedlichen Alltagssituationen angemessen verständigen und üben sich in Rollenspielen,
- können die Regeln der Diskussion anwenden und üben sich im Äußern ihrer Meinung,
- gestalten altersspezifische kürzere literarische Texte,
- erarbeiten und halten selbstständig altersangemessene Kurzvorträge zu Themen aus ihren Interessensgebieten, beurteilen sie und setzen Präsentationsmöglichkeiten ein.

Entwickeln der schriftlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- wenden sprachliche Mittel selbstständig adressaten- und situationsgemäß an,
- setzen ihren Wortschatz differenziert ein,
- wenden ihr Wissen beim Schreiben verschiedener Texte an.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler

- festigen rechtschriftliche Regelmäßigkeiten und ihr Wissen zu phonetisch-sprachlichen Besonderheiten sowie sprachlichen Strukturen,
- beherrschen zunehmend verschiedene Formen der Selbst- und Fremdkontrolle,
- kennen Regeln der Interpunktion in Satzverbindungen und Satzgefügen sowie der direkten und indirekten Rede,
- kennen Grundformen und wichtige Funktionen flektierbarer und nicht flektierbarer Wortarten,
- gewinnen Einblick in sprachliche Besonderheiten und Traditionen.

Lernbereich 1: Die Welt der Literatur: Aus dem literarischen Erbe 15 Ustd.

Einblick gewinnen in Werke aus den Anfängen der sorbischen Literatur	zeitliche und geschichtliche Einordnung, stilistische Mittel
Beherrschen von Strategien der Texterschließung	Differenzierung: Entwicklung der obersorbischen Schriftsprache
<ul style="list-style-type: none"> - orientierendes, diagonales, kursorisches Lesen 	→ GE, Kl. 7, LB 2
<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen des Hauptgedankens 	→ GE, Kl. 7, LBW
<ul style="list-style-type: none"> - Erfassen und Veranschaulichen von Informationen unter bestimmten Gesichtspunkten 	Arbeit mit Inhalts-/Stichwortverzeichnis
<ul style="list-style-type: none"> - Bewerten von Informationen 	→ DE, Kl. 7, LB 1
Einblick gewinnen in Quellenangabe und Zitat	Teilüberschriften bilden, Markierungstechniken, Schlüsselwörter, Randbemerkungen
Anwenden von Wissen zu Fabeln	Schaubilder, Tabellen, Mindmap, Flussdiagramm
<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale 	→ Kl. 6, LB 3
<ul style="list-style-type: none"> - sprachliche Mittel 	Prüfen des Wahrheitsgehaltes von Aussagen
<ul style="list-style-type: none"> - gestaltendes Erschließen 	Vergleich verschiedener Quellen
	Aufstellen von Kriterien zur Unterscheidung seriöser und unseriöser Quellen
	„Serbska čitanka“
	Bedeutung des Urheberrechts
	→ DE, Kl. 7, LB 1
	sicheres und sinngestaltendes Lesen
	H. Zejler, A. Krylow, u. a.
	Fabeln frei nacherzählen
	→ Kl. 5, LB 4
	⇒ Werteorientierung: Fabelmoral
	Collage, Pantomime, Spiel, Hörspiel, Illustration
	→ KU, Kl. 7, LBW 1

Lernbereich 2: Die Welt, in der wir leben: Wir sehen andere – andere sehen uns 11 Ustd.

<p>Übertragen von Wissen zu Kommunikationsabläufen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Themenwahl - Argumentieren <ul style="list-style-type: none"> eigene Meinungen äußern und begründen - Vorbereiten von Diskussionsbeiträgen - auf Gegenmeinungen adressaten- und situationsgerecht reagieren 	<p>⇒ Kommunikationsfähigkeit</p> <p>Meinungsbildung, Gesprächskonzept grafisch entwickeln</p> <p>Gesprächskreis, Diskussionen in sozialen Netzwerken und Foren</p> <p>Gesprächsstrategien erkennen</p> <p>Stichpunkte notieren</p> <p>Gesprächsregeln, Redemittel</p> <p>Informationsbeschaffung durch Recherche in traditionellen und digitalen Medien</p> <p>Bedeutung des Urheberrechts</p> <p>⇒ Sozialkompetenz</p> <p>➔ Kl. 6, LB 2</p> <p>Video-, Kassettenaufnahme, Einsatz digitaler Aufnahmetechnik für Analyse und Feedback</p> <p>➔ DE, Kl. 7, LB 1</p> <p>⇒ Medienkompetenz Medienbildung</p> <p>Projekt, Schülerzeitung</p> <p>Schlagzeile, Wortneuschöpfungen</p> <p>➔ Kl. 6, LB 2</p> <p>➔ LBW 1</p> <p>⇒ Methodenkompetenz</p>
---	--

Lernbereich 3: Die Welt erleben: Unterwegs sein 19 Ustd.

<p>Kennen der Textanalyse von epischen Texten</p> <p>Übertragen von Wissen zu epischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Autorintention - Erzählperspektive - Handlungsweisen von Figuren - Haupt – und Nebenkonflikte - gestaltendes Schreiben 	<p>Gliedern in Textabschnitte, Vergleich Sachtext</p> <p>Differenzierung: Buchvorstellung, Klappentexte schreiben</p> <p>Texte aus Büchern, Zeitschriften, Kalenderblättern</p> <p>Lesetechniken</p> <p>Partner – und Gruppenarbeit</p> <p>Differenzierung: Anekdote</p> <p>Rahmenerzählung</p>
---	--

Kennen von lyrischen Texten - Grundaussage, Thema, Inhalt - Form - stilistische Mittel Beherrschen des freien Rezitierens freies Rezitieren zweier Texte	→ Kl. 7, LB 4
---	---------------

Lernbereich 4: Die Welt erkunden und entdecken: Der Mensch neben mir 13 Ustd.

Sich positionieren zu Werken oder Auszügen der Kinder- und Jugendliteratur - Thema - Figurenkonstellation - Konflikt Beherrschen des Beschreibens von Personen - Merkmale - literarische Figuren	Texterschließung Differenzierung: Wortschatzübungen → Kl. 7, LB 3 Hinweise zum Autor → Kl. 6, LB 4
--	--

Lernbereich 5: Sprachbaustein Wort und Satz 17 Ustd.

Kennen der Formen des Aspekts Merkmale der imperativen und perfektiven Verben Übertragen der Regeln der Kommasetzung im einfachen und zusammengesetzten Satz Datumsangabe Kennen der Schreibung von Fremdwörtern Beherrschen des Umformens der direkten in die indirekte Rede	Verbpaare Differenzierung: Bildung der Aspektformen entsprechend der Zeitformen Ersatz- und Vergleichsprobe Brief, Einladung Differenzierung: Apposition → Kl. 6, LB 5 → DE, Kl. 7, LB 2 Üben mit Wortlisten, Rechtschreibkartei anlegen → Kl. 6, LB 5
--	--

Wahlbereich 1: Medien – eine Schülerzeitung entsteht 6 Ustd.

Einblick gewinnen in journalistische Texte und deren Wirkung	traditionelle und digitale Formen Kommentar, Reportage, Titelseite, Schlagzeile, Bildunterschrift Ausstellung gestalten, Arbeiten am PC → LB 2 ⇒ Medienkompetenz Medienbildung
--	---

Wahlbereich 2: Kuriositäten aus der näheren Umgebung**6 Ustd.**

Anwenden von Wissen zur Arbeit mit unterschiedlichen Quellen - Texte auswählen - Recherchen anstellen	Pfarrarchiv, Dorfchronik, Umfrage, Augenzeugenberichte gestaltendes Schreiben von Kuriosem, Buch der Kuriositäten veröffentlichen → Kl. 7, LB 1 ⇒ informatische Bildung
---	---

Wahlbereich 3: Die mittelalterliche Stadt Bautzen**6 Ustd.**

Kennen der Bedeutung der Zweisprachigkeit der Region - geschichtliche Zusammenhänge - Bezeichnungen und ihre Herkunft - erste sorbische Schriftquellen	⇒ Werteorientierung mittelalterliche Bauten, Exkursion, E-Mail schreiben als Anfrage, Stadtrundgang, Homepage Straßennamen, Projekt mit KU, GE, DE „Budyska přisaha“ → GE, Kl. 6, LB 3
---	--

Klassenstufe 8**Ziele****Entwickeln des Leseverstehens**

Die Schüler

- können sinnerfassend und klanggestaltend lesen,
- lesen literarische Texte unterschiedlicher Gattungen,
- nutzen Kommunikations- und Informationstechniken entsprechend ihrer Lernsituation,
- kennen verschiedene Lesetechniken und wenden sie text- und aufgabenentsprechend an,
- lernen Verfahren der Textanalyse kennen,
- lesen, verwenden und beurteilen zunehmend selbstständig kontinuierliche und nichtkontinuierliche Texte,
- erweitern ihren Wortschatz.

Entwickeln der mündlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- beherrschen altersspezifische Kommunikationsprozesse und differenzieren unterschiedliche Gesprächsformen,
- können anlassgebunden frei sprechen,
- wenden selbstständig Diskussions- und Gesprächsregeln als Mittel der Meinungsäußerung an,
- gestalten Texte und Medien,
- halten und beurteilen Kurzvorträge und nutzen Präsentationstechniken.

Entwickeln der schriftlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- können sprachliche Mittel adressaten- und situationsgemäß einsetzen,
- setzen ihren Wortschatz bewusst und zielgerichtet ein,
- bearbeiten Inhalte übersichtlich strukturierter Texte,
- schreiben Texte nach Vorlagen,
- nutzen gelenkt Informations- und Kommunikationstechniken,
- bearbeiten und gestalten Texte und Medien unter Anleitung,
- können Strategien der Fehlerbewältigung bewusst einsetzen.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler

- wenden ihr Wissen zu rechtschriftlichen Regelmäßigkeiten an,
- wenden verschiedene Strategien zur Kontrolle und Korrektur an,
- kennen Satzstrukturen des einfachen und zusammengesetzten Satzes,
- beherrschen die Grundregeln der Interpunktion,
- nutzen ihr Wissen zu Formen und Funktionen von Wortarten,
- erfassen Beziehungen innerhalb des Wortschatzes.

Lernbereich 1: Die Welt der Literatur: Die Epoche der nationalen Wiedergeburt 15 Ustd.

<p>Kennen der Epoche der nationalen Wiedergeburt bis 1870</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wirken und Schaffen von Handrij Zejler Lyrik - gemeinsame Schaffenstätigkeit Zejlers mit Kocor <p>Beherrschen des freien Rezitierens</p> <p>Anwenden von Wissen zum Umgang mit Sachtexten</p>	<p>Kocor, Smoler, Radyserb, Hórník, u. a.</p> <p>Differenzierung: Geschichtliche und nationale Bedeutung der Epoche</p> <p>→ GE, Kl. 7, LB 4</p> <p>Sprachentwicklung, Texterschließung</p> <p>natur- und gesellschaftskritische Gedichte</p> <p>Textauswahl aus dem Zyklus „Počasy“</p> <p>Zusammenarbeit mit Musik</p> <p>⇒ ästhetisches Empfinden</p> <p>Kurzvortrag, Stichwortzettel, Lesetechniken, Markierungstechniken, Bezüge herstellen</p> <p>→ Kl. 7, LB 1</p> <p>→ DE, Kl. 8, LB 1</p> <p>⇒ Methodenkompetenz</p>
--	---

Lernbereich 2: Die Welt, in der wir leben: Aus eigener Sicht 10 Ustd.

<p>Beherrschen schriftlicher Kommunikationsmöglichkeiten zur Realisierung von Alltagssituationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - persönlicher und offizieller Brief - E-Mail, SMS Kommunikationsformen im Internet <p>Übertragen des Wissens zum erörternden Erschließen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Problemstellung erkennen - Thesen formulieren - Argumente und Gegenargumente erarbeiten - Leserbrief 	<p>Adressat, Anlass, Zweck, sprachliche Gestaltung</p> <p>→ Kl. 7, LB 2</p> <p>E-Mail, soziale Netzwerke, Foren</p> <p>Verhaltensregeln bei Interaktion in digitalen Umgebungen</p> <p>Suchtgefahr bei der Nutzung sozialer Netzwerke</p> <p>Differenzierung: Argumentationsstrategien</p> <p>aktuelle gesellschaftliche Themen aus dem Erfahrungsbereich der Schüler</p> <p>Brainstorming, Cluster, Mind map</p> <p>Diskussion, Fishbowl</p> <p>⇒ Nachhaltigkeit Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>→ Kl. 7, LB 2</p> <p>→ DE, Kl. 8, LB 3</p> <p>→ RE/k, Kl. 8, LBW 1RE/e, Kl. 8, LBW 1</p>
---	---

Lernbereich 3: Die Welt erleben: Generationen erzählen 22 Ustd.

<p>Beherrschen von Wissen zu epischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> - untersuchendes Erschließen - Charakteristik der Figuren - Konfliktsituation 	<p>Erzählung, Kurzgeschichte, Inhaltsangabe</p> <p>→ Kl. 7, LB 3</p> <p>Erzählweise, Autorenintention</p> <p>→ DE, Kl. 8, LB 5</p>
--	--

<p>Kennen weiterer epischer Texte Kurzgeschichten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsangabe - Merkmale - gestaltendes Erschließen <p>Kennen weiterer Merkmale lyrischer Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - lyrisches Subjekt - sprachliche Bilder Metapher <p>Beherrschen des freien Rezitierens Kennen der Merkmale der Ballade lyrische, epische, dramatische Elemente</p> <ul style="list-style-type: none"> · Handlung, Figuren, Konflikt · Balladenurteil <p>Kennen von Radyserb-Wjela als klassischen sorbischen Balladendichter</p>	<p>⇒ Wertorientierung</p> <p>Paralleltext zeitgenössische sorbische Dichtung</p> <p>→ Kl. 6, LB 4</p> <p>Lesetechniken, Lesen und Rezitieren Bild – Text – Gestaltung, Perspektivwechsel, in Zusammenarbeit mit KU, MU → DE, Kl. 7, LB 6 Differenzierung: Figurencharakteristik, Handlungsmotive Nutzen digitaler Technik für Analyse und Feedback</p>
--	--

Lernbereich 4: Die Welt erkunden und entdecken: Der Mensch in Konflikten 13 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in dramatische Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schlüsselszenen - Figurenkonstellation <p>Kennen von Formen der Charakterisierung von Personen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Charaktereigenschaften - Verhaltensweisen <p>Übertragen von Wissen zu Werken oder Auszügen der Jugendliteratur</p>	<p>szenisches Lesen Nutzen digitaler Technik für Analyse und Feedback Mimik, Gestik, Regieanweisungen</p> <p>Arbeit mit literarischen Vorlagen, sprachliche Mittel → Kl. 7, LB 4</p>
---	--

Lernbereich 5: Sprachbaustein Wort und Satz 15 Ustd.

<p>Übertragen von Wissen zur Zeichensetzung in zusammengesetzten Sätzen und in Satzgefügen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einleitewörter - dass/zo <p>Beherrschen von Strategien der Fehlervermeidung und -berichtigung</p> <p>Kennen der Regeln der Groß- und Kleinschreibung von Eigennamen und Bezeichnungen</p>	<p>→ Kl. 7, LB 5 Satzbaupläne → DE, Kl. 8, LB 1 Differenzierung: Konjunktionen, Relativpronomen, Fragewörter, Apposition Arbeit an Fehlerschwerpunkten der Klasse ⇒ Methodenkompetenz Differenzierung: mehrteilige Namen, Üben mit Wortlisten, Anlegen einer Rechtschreibkartei</p>
---	---

Wahlbereich 1: Sprache im Wandel der Zeit**6 Ustd.**

Kennen von Archaismen - Begriffe aus der Landwirtschaft - Auszüge aus der Literatur	soziales Gefüge in ländlichen Gegenden, Museumsbesuch, Recherche, Umfrage, Poster
---	--

Wahlbereich 2: Werbung**6 Ustd.**

Übertragen von Wissen bei der Auseinandersetzung mit Werbung - kritische Betrachtung und Wirkung - sprachliche und gestalterische Mittel	Einbeziehen von Erfahrungen, Kritikfähigkeit Werbeslogans, Internet, E-Mail, SMS AIDA Übersetzung deutsch/sorbisch, Gestaltung einer Werbekampagne ⇒ Medienkompetenz Medienbildung ⇒ ästhetisches Empfinden
---	---

Wahlbereich 3: Persönlichkeiten meines Heimatortes**6 Ustd.**

Übertragen von Wissen zu Techniken der Dokumentation - Umfrage/Interview aufbereiten - Rechercheergebnisse festhalten - Quellensammlung erstellen	Präsentation → DE, Kl. 8, LB 3 → ETH, Kl. 8, LBW 1 → Kl. 7, LBW 1 ⇒ Methodenkompetenz
---	---

Klassenstufe 9**Ziele****Entwickeln des Leseverstehens**

Die Schüler

- lesen sicher, sinnbetont und sinnerfassend altersspezifische Texte,
- sind in der Lage, Informationen unter bestimmten Gesichtspunkten aus Texten und Medien zu entnehmen und zu bearbeiten,
- stellen vor allem bei der Behandlung epischer Literatur Zusammenhänge zwischen Figuren, Handlung und Konflikt her,
- erfahren Freude und Bereicherung durch den Umgang mit Literatur,
- erweitern ihren Wortschatz.

Entwickeln der mündlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- bearbeiten kontinuierliche und nichtkontinuierliche Texte, setzen sich mit deren Inhalten und Themen kritisch auseinander, analysieren und bewerten sie.
- wenden verschiedene Lesetechniken an.
- wenden Gesprächs- und Diskussionsregeln in verschiedenen Situationen als Mittel der Auseinandersetzung mit Meinungen an.
- erarbeiten unter Anleitung kurze Referate und halten sie.

Entwickeln der schriftlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- setzen sich kreativ mit Themen des Alltags auseinander,
- gestalten literarische Texte selbst,
- bearbeiten strukturierte und nichtstrukturierte Text, setzen verschiedene sprachliche Mittel ein, analysieren Texte und bewerten sie,
- nutzen Präsentationsmöglichkeiten.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler

- festigen ihr Wissen zu rechtschriftlichen Regelmäßigkeiten und wenden selbstständig verschiedene Strategien zur Kontrolle und Korrektur an,
- vervollständigen ihren Wortschatz.

Lernbereich 1:	Die Welt der Literatur: Aus der Literatur der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts	15 Ustd.
-----------------------	---	-----------------

Kennen literarischer Werke aus der sorbischen Literatur der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts	Texterschließung, Textanalyse Film, Theaterbesuch
Einflüsse gesellschaftlicher Entwicklungen auf Inhalte literarischer Werke	Differenzierung: Beziehung Autor – Werk – Thema ⇒ Werteorientierung: ethische Werte
Übertragen von Wissen zum untersuchenden Erschließen	Anthologie, Kurzgeschichte Textanalyse, Textinterpretation → Kl. 7, LB 3 Differenzierung: Erzählperspektive, Erzählform

Lernbereich 2: Die Welt, in der wir leben: Wissen, was man will 18 Ustd.

<p>Anwenden von Strategien der Texterschließung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tabellen, Daten und Grafiken lesen und interpretieren - Informationen zusammenfassen und bewerten 	<p>Befragung, Informationsbeschaffung, Kurzvortrag, Präsentationsmappe</p> <p>Differenzierung: Arbeit an vergleichbaren Kontexten</p> <p>Exzerpt, Konspekt</p> <p>Vergleich verschiedener Quellen</p> <p>Prüfen des Wahrheitsgehaltes von Aussagen</p> <p>Aufstellen von Kriterien zur Unterscheidung seriöser und unseriöser Quellen</p> <p>→ Kl. 8, LB 1</p> <p>⇒ informatische Bildung</p>
<p>Anwenden des erörternden Erschließens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Problemstellung - Argumentationskette - Aufbau 	<p>mündlich – schriftlich, Thesen und Argumente formulieren, Debatte, Diskussion</p> <p>Auseinandersetzung mit aktuellen, gesellschaftlichen Themen</p> <p>⇒ Nachhaltigkeit Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>→ DE, Kl. 9, LB 4</p> <p>→ RE/e, Kl. 9, LB 4</p>

Lernbereich 3: Die Welt erleben: Träume und Ideale 18 Ustd.

<p>Anwenden des untersuchenden Erschließens auf epische und lyrische Texte</p> <p>Kennen der Novelle als epischen Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale - gestaltendes Erschließen <p>Beherrschen des freien Rezitierens</p>	<p>Differenzierung: Textbeschreibung</p> <p>Inhaltsangabe, Erzählperspektive</p> <p>Differenzierung: gestaltendes Schreiben</p> <p>Diskussion</p> <p>Innerer Monolog, Brief, Paralleltext, erörterndes Erschließen</p> <p>Mimik, Artikulation, Sprechpausen</p>
---	---

Lernbereich 4: Die Welt erkunden und entdecken: Auch ich bin gefragt 12 Ustd.

<p>Kennen epischer Texte oder Auszüge aus zeitgenössischer Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inhaltsangabe - Autorintention - gestaltendes Erschließen innerer Monolog 	<p>Roman, Romanauszug, Jugendbuch</p> <p>Inhaltsangabe</p> <p>Diskussion</p>
--	--

Lernbereich 5: Sprachbaustein Wort und Satz 12 Ustd.

Beherrschen von Strategien der Eigen- und Fremdkontrolle	Differenzierung: Aspekt ⇒ Methodenkompetenz
- orthografische Schwerpunkte	Wortarten, Dual, Zeichensetzung
- grammatische Schwerpunkte	
- syntaktische Schwerpunkte	Satzverflechtungen

Wahlbereich 1: Literatur anderer slawischer Völker 6 Ustd.

Einblick gewinnen in literarische Werke anderer slawischer Völker	Šolochow, Puškin, Šretrová, Němcová u. a. Erzählungen, Kurzgeschichten, Auszüge in der Übersetzung ⇒ Werteorientierung: Interkulturalität
---	---

Wahlbereich 2: Sokol 6 Ustd.

Kennen der Bedeutung sorbischer Vereine am Beispiel Sokol	Recherche, Film, Dokumentation, Projekt, Präsentation → Kl. 9, LB 1 ⇒ Werteorientierung: Traditionspflege
---	---

Wahlbereich 3: Sorbische Auswanderer 6 Ustd.

Kennen der Schicksale und Tragik sorbischer Auswanderer in der sorbischen Literatur	Kosyk u. a. Auswanderer, Werke von Malink, Frencl u. a. Recherche, Familiengeschichte, persönliche Briefe, Tagebücher, Filme Präsentation, Facharbeit
---	---

Realschulbildungsgang

Klassenstufe 7

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler

- lesen sicher, sinnbetont und selbstständig, sinnerfassend und sinngestaltend laut und leise kontinuierliche und nichtkontinuierliche Texte,
- lesen Texte aus dem literarischen Erbe unterschiedlicher Gattungen und setzen sich mit den Themen der Texte auseinander,
- entwickeln Lesetechniken weiter,
- nutzen zunehmend selbstständig externe Informationsquellen,
- bearbeiten strukturierte Texte unter verschiedenen Gesichtspunkten,
- setzen sich mit Angeboten aus zeitgenössischer Literatur und aus den Medien auseinander,
- erweitern ihren Wortschatz,
- vergleichen Texte anhand von Merkmalen.

Entwickeln der mündlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- bewältigen unterschiedliche altersspezifische Alltagssituationen,
- können zunehmend anlassgebunden frei sprechen,
- lernen Diskussions- und Gesprächsregeln als Mittel zur Meinungsäußerung kennen,
- festigen und entwickeln weitere Lesetechniken,
- gestalten altersspezifische literarische Texte,
- erarbeiten und halten selbstständig altersangemessene Kurzvorträge, setzen Präsentationsmöglichkeiten ein und beurteilen sie.

Entwickeln der schriftlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- wenden sprachliche Mittel selbstständig adressaten- und situationsgemäß an,
- setzen ihren Wortschatz differenziert ein,
- wenden ihr Wissen beim Schreiben verschiedener Texte an,
- können unterschiedliche Texte durch Anwenden erlernter Strategien der Texterschließung bearbeiten,
- gestalten Texte und Medien und stellen eigene Arbeiten vor.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler

- wenden rechtschriftliche Regelmäßigkeiten und ihr Wissen zu phonetisch-sprachlichen Besonderheiten sowie sprachlichen Strukturen an,
- beherrschen zunehmend sicher verschiedene Formen der Selbst- und Fremdkontrolle,
- beherrschen Regeln der Interpunktion in Satzverbindungen und Satzgefügen sowie der direkten und indirekten Rede,
- lernen weitere Formen und Funktionen flektierbarer und nicht flektierbarer Wortarten kennen,
- erkennen am Beispiel von Lehn- und Erbwörtern die historische Dimension von Sprache,
- gewinnen Einblick in sprachliche Besonderheiten und Traditionen.

Lernbereich 1: Die Welt der Literatur: Aus dem literarischen Erbe 15 Ustd.

<p>Einblick gewinnen in die Entwicklung der obersorbischen Schriftsprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entstehung der sorbischen Sprache - Lehnwörter - Erbwörter <p>Kennen ausgewählter Werke aus den Anfängen der sorbischen Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeitliche und geschichtliche Einordnung Aufklärung - inhaltliche Schwerpunkte 	<p>Entwicklung, Herkunft slawischer Sprachen, Vergleich slawischer Sprachen</p> <p>Lernplakat</p> <p>Volkslieder, Volksdichter Nepila, Dejka, Mjeń u. a.</p> <p>Auseinandersetzung mit den Inhalten</p> <p>→ GE, Kl. 7, LB 2</p> <p>→ GE, Kl. 7, LBW</p>
<p>Anwenden von Fabeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale - Moral - gestaltendes Schreiben 	<p>⇒ Werteorientierung: Fabelmoral</p> <p>sicheres und sinngestaltendes Lesen, Aufbau beschreiben</p> <p>H. Zejler, A. Krylow, u. a.</p> <p>Collagen, Pantomime, Spiel, Hörspiel, Illustration</p> <p>→ Kl. 5, LB 4</p> <p>→ KU, Kl. 7, LBW 1</p>
<p>Anwenden von Strategien der Texterschließung und Möglichkeiten der Informationsbeschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen erfassen, strukturieren und veranschaulichen - Informationen bewerten - Bezüge zwischen Textteilen herstellen - Nachschlagewerke nutzen - Quellenangabe und Zitat einfügen 	<p>totales, orientierendes, diagonales, cursorisches Lesen, Arbeit mit Inhalts-, Stichwortverzeichnis</p> <p>→ DE, Kl. 7, LB 1</p> <p>→ TC, Kl. 6, LB 2</p> <p>⇒ Methodenkompetenz</p> <p>Vergleich verschiedener Quellen</p> <p>Prüfen des Wahrheitsgehaltes von Aussagen</p> <p>Aufstellen von Kriterien zur Unterscheidung seriöser und unseriöser Quellen</p> <p>traditionelle und digitale Formate</p> <p>Bedeutung des Urheberrechts</p>

Lernbereich 2: Die Welt, in der wir leben: Wir sehen andere – andere sehen uns 11 Ustd.

<p>Übertragen von Wissen zu Kommunikationsabläufen Diskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> · Themenwahl · Gesprächseinstieg · Fragehaltung · Argumentation 	<p>⇒ Kommunikationsfähigkeit Gesprächsregeln, Gesprächsstrategien, häufig gebrauchte Wendungen, Stichpunkte notieren Differenzierung: Gesprächskonzept grafisch entwickeln → Kl. 6, LB 2 Begründen und Belegen von Aussagen Lernwerkstatt, Gesprächskreis, Plenum, Rollenspiel Verfassen von Diskussionsbeiträgen für soziale Netzwerke und Foren → DE, Kl. 7, LB 1 → RE/e, Kl. 7, LB 4 RE/k, Kl. 7, LB 1</p>
---	--

Lernbereich 3: Die Welt erleben: Unterwegs sein 19 Ustd.

<p>Kennen der Textanalyse und der Inhaltsangabe</p> <p>Übertragen von Wissen zu epischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textanalyse - Inhaltsangabe <p>- Erzählperspektive</p> <p>- Haupt – und Nebenkonflikte</p> <p>- Figurenkonstellation</p> <p>- Gestaltendes Erschließen Paralleltext</p> <p>Kennen weiterer epischer Texte Anekdote spezifische Merkmale</p> <p>Übertragen von Wissen zu lyrischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundaussage, Thema, Inhalt - formale und stilistische Mittel <p>Beherrschen des Rezitierens lyrischer Texte</p>	<p>Vergleich zum Nacherzählen, Texterschließung, in Textabschnitte gliedern, Klappentexte schreiben, Vergleich Sach-, Gebrauchstext → DE, Kl. 7, LB 1</p> <p>aktuelle Texte aus Büchern, Zeitschriften, Kalenderblättern</p> <p>Lesetechniken</p> <p>Partner- und Gruppenarbeit</p> <p>Differenzierung: gestaltendes Schreiben nach Vorlagen</p> <p>Rahmenerzählung</p> <p>Inhaltsangabe</p>
--	---

Lernbereich 4: Die Welt erkunden und entdecken: Der Mensch neben mir 13 Ustd.

<p>Sich positionieren zu Werken oder Auszügen der Kinder- und Jugendliteratur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Figurenkonstellation - Thema, Problematik, Konflikte <p>Beherrschen des Beschreibens von Personen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Merkmale - literarische Figuren 	<p>Inhaltsangabe</p> <p>Differenzierung: Texterschließung</p> <p>→ Kl. 7, LB 3</p> <p>Buchvorstellung</p> <p>→ Kl. 5, LB 3</p> <p>→ Kl. 6, LB 4</p> <p>Kurzvortrag und Präsentationsmöglichkeiten</p> <p>Differenzierung: Wortschatzübungen</p> <p>→ DE, Kl. 7, LB 1</p> <p>→ DE, Kl. 7, LB 4</p> <p>äußere Merkmale, Steckbrief</p>
---	--

Lernbereich 5: Sprachbaustein Wort und Satz 17 Ustd.

<p>Kennen der Formen des Aspekts</p> <p>Bildung einfacher Formen des Aspekts</p> <p>Kennen der Zeichensetzung im einfachen Satz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Apposition - Datumsangabe <p>Anwenden der Regeln zur Zeichensetzung im zusammengesetzten Satz</p> <p>Einblick gewinnen in die Schreibung von Abkürzungen</p> <p>Beherrschen der Zusammenhänge von Wortarten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präposition – Substantiv - Adjektiv – Substantiv - Pronomen – Substantiv <p>Beherrschen von Möglichkeiten der Wortschatzerweiterung</p> <p>Kennen der Schreibung von Fremdwörtern</p> <p>Beherrschen des Umformens der direkten in die indirekte Rede</p>	<p>Verbpaare</p> <p>→ DE, Kl. 7, LB 2</p> <p>Ersatz- und Vergleichsprobe</p> <p>→ Kl. 6, LB 5</p> <p>→ DE, Kl. 7, LB 2</p> <p>→ Kl. 6, LB 6</p> <p>Wortbildung, Wortfamilie, Wortfeld</p> <p>→ Kl. 5, LB 6</p> <p>Rechtschreibkartei anlegen</p> <p>Differenzierung: Üben mit Wortlisten</p> <p>⇒ Methodenkompetenz</p> <p>→ Kl. 6, LB 5</p>
--	--

Wahlbereich 1: Medien – eine Schülerzeitung entsteht **6 Ustd.**

Einblick gewinnen in journalistische Texte und deren Wirkung	traditionelle und digitale Formate Kommentar, Reportage, Titelseite, Schlagzeile, Bildunterschrift, Ausstellung gestalten, Arbeiten mit PC ⇒ Medienkompetenz Medienbildung
--	--

Wahlbereich 2: Kuriositäten aus der näheren Umgebung **6 Ustd.**

Anwenden von Wissen zur Arbeit mit unterschiedlichen traditionellen und digitalen Quellen - Texte auswählen - Recherche anstellen	Pfarrarchiv, Dorfchronik, Umfrage, Augenzeugenberichte gestaltendes Schreiben von Kuriosem, Buch der Kuriositäten veröffentlichen → Kl. 7, LB 1 ⇒ informatische Bildung
--	---

Wahlbereich 3: Die mittelalterliche Stadt Bautzen **6 Ustd.**

Kennen der Bedeutung der Zweisprachigkeit der Region - geschichtliche Zusammenhänge - Bezeichnungen und ihre Herkunft - erste sorbische Schriftquellen	⇒ Werteorientierung mittelalterliche Bauten, Exkursion, E-Mail schreiben als Anfrage, Stadtrundgang, Homepage Straßennamen, Projekt mit KU, GE, DE „Budyska přísaha“ → Kl. 7, LB 1 → GE, Kl. 6, LB 3
---	---

Klassenstufe 8**Ziele****Entwickeln des Leseverstehens**

Die Schüler

- können sicher und textadäquat laut und leise komplex strukturierte Texte lesen,
- lesen literarische Texte unterschiedlicher Gattungen,
- nutzen Kommunikations- und Informationstechniken entsprechend der Lernsituation,
- wenden verschiedene Lesetechniken an,
- lernen Verfahren der Textanalyse und des untersuchenden Erschließens kennen,
- lesen, verwenden und beurteilen zunehmend selbstständig kontinuierliche und nichtkontinuierliche Texte,
- erweitern ihren Wortschatz.

Entwickeln der mündlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- bewältigen altersspezifische Alltagssituationen,
- können anlassgebunden frei sprechen,
- wenden selbstständig Diskussions- und Gesprächsregeln als Mittel der Meinungsäußerung an,
- gestalten Texte nach literarischen Vorlagen,
- halten und beurteilen Kurzvorträge und nutzen Präsentationstechniken.

Entwickeln der schriftlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- können sprachliche Mittel adressaten- und situationsgemäß einsetzen,
- setzen ihren Wortschatz bewusst und zielgerichtet ein,
- bearbeiten verschiedene Texte,
- schreiben Texte nach literarischen Vorlagen,
- nutzen gelenkt Informations- und Kommunikationstechniken als Quelle externer Mediengestaltung,
- entwickeln und bearbeiten Medien inhaltlich und informationstechnisch,
- schreiben Texte selbst und bearbeiten diese,
- können Strategien der Fehlerbewältigung bewusst einsetzen.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler

- wenden ihr Wissen zu rechtschriftlichen Regelmäßigkeiten, phonetisch-sprachlichen Besonderheiten sowie sprachlichen Strukturen an,
- wenden verschiedene Strategien zur Kontrolle und Korrektur an,
- können grundlegende Satzstrukturen und Interpunktionsregeln einfacher und zusammengesetzter Sätze anwenden,
- wenden Formen und Funktionen flektierbarer und nicht flektierbarer Wortarten an,
- erfassen Beziehungen innerhalb des Wortschatzes,
- gewinnen Einblick in die Existenzformen der sorbischen Sprache, auch im Vergleich zu anderen slawischen Sprachen.

Lernbereich 1: Die Welt der Literatur: Die Epoche der nationalen Wiedergeburt 15 Ustd.

<p>Kennen der Epoche der nationalen Wiedergeburt bis 1870</p> <ul style="list-style-type: none"> - geschichtliche und nationale Bedeutung der Epoche Romantik - Wirken und Schaffen von Handrij Zejler - gemeinsame Schaffenstätigkeit Zejlers mit Kocor <p>Einblick gewinnen in Existenzformen der sorbischen Sprache</p>	<p>Kocor, Smoler, Radyserb, Hórník, u. a.</p> <p>Textauswahl aus dem Zyklus „Počasy“ Zusammenarbeit mit MU Differenzierung: Textanalyse, Texterschließung sprachliche Mittel, Naturlyrik, gesellschaftskritische Gedichte</p> <p>Kurzvortrag → GE, Kl. 7, LB 4 ⇒ ästhetisches Empfinden ⇒ Werteorientierung: Tradition</p> <p>Vergleiche: Dialekte, Hörbeispiele → Kl. 5, LB 1 → Kl. 7, LB 1</p>
---	---

Lernbereich 2: Die Welt, in der wir leben: Aus eigener Sicht 10 Ustd.

<p>Anwenden von schriftlichen Kommunikationsmöglichkeiten zur Realisierung von Alltagssituationen</p> <ul style="list-style-type: none"> - offizieller Brief — E-Mail, SMS-Kommunikationsformen im Internet <p>Übertragen von Strategien des erörternden Erschließens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Problemstellung - Argumentationskette - Leserbrief 	<p>Adressat, Anlass, Zweck, sprachliche Gestaltung mündliche Übungen</p> <p>Vergleich mit persönlichem Brief</p> <p>E-Mail, Beiträge in sozialen Netzwerken, Blogs und Foren</p> <p>Verhaltensregeln bei Interaktion in digitalen Umgebungen</p> <p>Suchtgefahr bei der Nutzung sozialer Netzwerke</p> <p>Brainstorming, Cluster, Mindmap, Placemat, Diskussion</p> <p>aktuelle, gesellschaftliche Themen aus dem Erfahrungsbereich der Schüler</p> <p>⇒ Nachhaltigkeit Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>→ Kl. 7, LB 2 → DE, Kl. 7, LB 4 → DE, Kl. 8, LB 3 → RE/k, Kl. 8, LBW 1 → RE/e, Kl. 8, LBW 1 ⇒ Mehrperspektivität</p>
---	--

Lernbereich 3: Die Welt erleben: Generationen erzählen 20 Ustd.

Kennen des untersuchenden Erschließens von epischen Texten	<p>Texterschließung, Textanalyse Differenzierung: Erzählung, Kurzgeschichte, Brief → DE, Kl. 8, LB 1 Autor Thematik, Inhalt historischer Hintergrund Figurenkonstellation Erzählperspektive formale Merkmale, Aufbau sprachliche Mittel Wirkung auf den Leser Wertung des Textes</p>
Kennen epischer Texte Kurzgeschichte	Erwartungen an Inhalte formulieren, Überschrift, Titel, weitererzählen, weiterschreiben
Übertragen von Wissen zu lyrischen Texten	→ Kl. 7, LB 3
- lyrisches Subjekt	→ DE, Kl. 8, LB 1
- sprachliche Bilder Metapher	Paralleltexte
Kennen der literarischen Form Ballade	zeitgenössische sorbische Dichtung
- lyrische, epische, dramatische Elemente	→ Kl. 6, LB 4
· Konflikt, Figurenkonstellation, Figurencharakteristik, Handlungsmotive	→ DE, Kl. 8, LB 1
· Balladenurteil	in Zusammenarbeit mit KU, MU
- gestaltendes Erschließen	Lesen und Rezitieren, Perspektivwechsel
Kennen von Radyserb Wjela als klassischen sorbischen Balladendichter	Nutzen digitaler Technik für Analyse und Feedback
	Differenzierung: Texterschließung, Textanalyse → DE, Kl. 7, LB 6
	Umschreiben, Leerstellen füllen

Lernbereich 4: Die Welt erkunden und entdecken: Der Mensch in Konflikten 15 Ustd.

Kennen dramatischer Texte und deren Gattungsmerkmale	singgestaltendes szenisches Lesen, Regieanweisungen, Einbeziehen von Mimik, Gestik
- Schlüsselszenen	Nutzen digitaler Technik für Analyse und Feedback
- Figurenkonstellation	⇒ ästhetisches Empfinden
- Figurencharakteristik	sprachliche Mittel: Metapher, Vergleich, Antonyme, Synonyme

<p>Kennen von Formen der Charakterisierung von Personen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Charaktereigenschaften - Verhaltensweisen <p>Sich positionieren zu einem Werk oder zu Auszügen aus der Jugendliteratur</p>	<p>Beschreiben von Personen → Kl. 7, LB 4</p> <p>Arbeit mit literarischen Vorlagen sprachliche Mittel</p>
---	---

Lernbereich 5: Sprachbaustein Wort und Satz **15 Ustd.**

<p>Kennen der Bildung und Funktion der Formen des Partizips</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktiv- und Passivpartizip - Transgressive <p>Kennen mehrteiliger Satzverbindungen und Satzgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildung Einleitewörter - Funktion Nebensätze - Zeichensetzung <p>Kennen sprachlicher Bilder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Metapher - Metonymie <p>Kennen der Regeln der Groß- und Kleinschreibung von Eigennamen und Bezeichnungen</p>	<p>Satzbau</p> <p>Konjunktionen, Fragewörter, Relativpronomen → Kl. 7, LB 5</p> <p>Umformübungen</p> <p>Objekt-, Subjekt-, Adverbial- und Attributivsätze</p> <p>Satzbaupläne → DE, Kl. 8, LB 2</p> <p>Radlubin → Kl. 8, LB 3</p> <p>ein-, zwei- und mehrteilige Namen mit Wortlisten üben, Rechtschreibkartei → Kl. 7, LBW 3</p>
---	---

Wahlbereich 1: Sprache im Wandel der Zeit **6 Ustd.**

<p>Kennen von Archaismen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffe aus der Landwirtschaft - Auszüge aus der Literatur 	<p>soziales Gefüge in ländlichen Gegenden</p> <p>Museumsbesuch, Recherche, Umfrage, Poster → Kl. 7, LB 1 → Kl. 5, LB 1</p>
---	--

Wahlbereich 2: Werbung **6 Ustd.**

<p>Übertragen von Wissen bei der Auseinandersetzung mit Werbung</p> <ul style="list-style-type: none"> - kritische Betrachtung und Wirkung - sprachliche und gestalterische Mittel 	<p>Kritikfähigkeit, AIDA, Internet, Werbeslogan, Gestaltung einer Werbekampagne, Übersetzung deutsch/sorbisch → DE, Kl. 8, LB 4 ⇒ Medienkompetenz Medienbildung ⇒ ästhetisches Empfinden</p>
--	---

Wahlbereich 3: Persönlichkeiten meines Heimatortes**6 Ustd.**

Übertragen von Techniken der Dokumentation	Präsentation, Texterschließung
- Umfrage/Interview durchführen	→ Kl. 7, LB 1
- Rechercheergebnisse festhalten	→ DE, Kl. 8, LB 1
- Quellensammlung erstellen	⇒ Methodenkompetenz

Klassenstufe 9

Ziele

Entwickeln des Leseverstehens

Die Schüler

- können verschiedene Strategien zum Lesen und Verstehen von Texten und Medien einsetzen,
- bearbeiten Texte und schreiben gestaltend zu Texten,
- verstehen und deuten Texte für Jugendliche,
- setzen Verfahren des untersuchenden und erörternden Erschließens ein,
- nutzen selbstständig Informations- und Kommunikationstechniken,
- setzen sich kritisch mit Angeboten aus dem literarischen Erbe auseinander,
- erweitern ihren Wortschatz.

Entwickeln der mündlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- bearbeiten kontinuierliche und nichtkontinuierliche Texte, setzen sich mit deren Inhalten kritisch auseinander, analysieren und bewerten sie,
- wenden verschiedene Lesetechniken an,
- wenden Gesprächs- und Diskussionsregeln als Mittel der Auseinandersetzung mit Meinungen an,
- erarbeiten selbstständig Referate und halten sie.

Entwickeln der schriftlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- schreiben kreativ und anlassgebunden,
- gestalten literarische Texte selbst,
- bearbeiten strukturierte und nichtstrukturierte Texte, setzen sich mit ihnen kritisch auseinander, setzen bewusst sprachliche Mittel ein, analysieren Texte und bewerten sie,
- publizieren selbst und nutzen Präsentationsmöglichkeiten.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler

- wenden selbstständig verschiedene Strategien zur Kontrolle und Korrektur an,
- vergleichen die sorbische Sprache mit anderen slawischen Sprachen.

Lernbereich 1: Die Welt der Literatur: Aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts 15 Ustd.

<p>Kennen literarischer Werke sorbischer Autoren aus der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einflüsse gesellschaftlicher Entwicklungen auf Inhalte literarischer Werke - Zusammenhang Autor-Werk-Thema <p>Übertragen von Wissen zum untersuchenden Erschließen auf epische Texte</p>	<p>literarische Texte und Sachtexte, Kunstmärchen</p> <p>Analyse der Geschichteperiode Texterschließung, Textanalyse, Inhaltsangabe → Kl. 8, LB 3</p> <p>Film, Theaterbesuch, Ausstellung → GE, Kl. 8, LB 4 ⇒ Werteorientierung</p> <p>Textanalyse, Textinterpretation</p> <p>Anthologie, Kurzgeschichte Personencharakteristik</p>
---	---

Lernbereich 2: Die Welt, in der wir leben: Wissen, was man will 18 Ustd.

<p>Beurteilen von Sachverhalten und Zusammenhängen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationen ordnen und zusammenfassen Konspekt oder Exzerpt - Informationen bewerten - Tabellen, Grafiken erstellen und auswerten - Quellen, Zitate angeben - Präsentation von Ergebnissen <p>Beherrschen von Wissen zum erörternden Erschließen</p> <p style="padding-left: 40px;">linear und dialektisch Leserbrief, Kommentar</p>	<p>Strategien der Texterschließung</p> <p>Informationsbeschaffung</p> <p>Prüfen des Wahrheitsgehaltes von Aussagen Vergleichen verschiedener Quellen Aufstellen von Kriterien zur Unterscheidung seriöser und unseriöser Quellen</p> <p>Daten, Ergebnisse und Zahlen in einem zusammenhängenden Text schriftlich oder mündlich wiedergeben</p> <p>→ Kl. 7, LB 1 → Kl. 8, LBW 3 → DE, Kl. 9, LB</p> <p>Bedeutung des Urheberrechts</p> <p>Nutzen traditioneller und digitaler Techniken ⇒ informatische Bildung</p> <p>→ Kl. 8, LB 2 → DE, Kl. 9, LB 4</p> <p>aktuelle, gesellschaftliche Themen ⇒ Nachhaltigkeit Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>überzeugend argumentieren: Aussagen begründen und belegen</p>
---	---

Lernbereich 3: Die Welt erleben: Träume und Ideale 18 Ustd.

<p>Kennen epischer Texte</p> <p style="padding-left: 40px;">Novelle</p> <p>Anwenden von Wissen zum gestaltenden Erschließen</p> <p>Übertragen von Wissen zu Auszügen aus dramatischen Texten</p> <p style="padding-left: 40px;">gestaltendes Erschließen</p>	<p>Inhaltsangabe, gestaltendes Erschließen</p> <p>Toleranzbewusstsein</p> <p>→ DE, Kl. 9, LB 3</p> <p>Erzählung, Kurzgeschichte Brief, Reportage</p> <p>Wortarten, Wortschatzerweiterung, sprachliche Mittel, Vergleich, Ellipse</p> <p>→ Kl. 7, LB 3 → Kl. 8, LB 3 → LB 1 → DE, Kl. 9, LB 3</p>
--	--

Lernbereich 4: Die Welt erkunden und entdecken: Auch ich bin gefragt 12 Ustd.

Sich positionieren zu Werken und Auszügen der Literatur der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts Gestalten einer Präsentation zu einem Werk zeitgenössischer Literatur	Roman, Romanauszug, Jugendbuch Inhaltsangabe, Diskussion, Präsentation, Projekt traditionelle und digitale Formate
---	--

Lernbereich 5: Sprachbaustein Wort und Satz 12 Ustd.

Beherrschen von Wissen zum Satzbau und zur Satzverflechtung Anwenden von Strategien der Eigen- und Fremdkontrolle - orthografische Schwerpunkte - grammatische Schwerpunkte - syntaktische Schwerpunkte	⇒ Methodenkompetenz Wortarten, Aspekt, Dualformen, Zeichensetzung Satzverflechtungen
---	--

Wahlbereich 1: Literatur anderer slawischer Völker 6 Ustd.

Einblick gewinnen in literarische Werke anderer slawischer Völker	Šretrová, Puškin, Tolstoi, Němcová, Šolochow u. a. Erzählungen, Romanauszüge, Kurzgeschichten, Gedichte, Dokumentationen, Gegenwartslyrik in der Übersetzung ⇒ Wertorientierung: Interkulturalität
---	--

Wahlbereich 2: Sokol 6 Ustd.

Kennen der Bedeutung sorbischer Vereine am Beispiel Sokol	Recherche, Film, Dokumentation, Projekt, Präsentation → Kl. 9, LB 1 ⇒ Wertorientierung: Traditionspflege
---	--

Wahlbereich 3: Sorbische Auswanderer 6 Ustd.

Kennen der Schicksale und Tragik sorbischer Auswanderer in der sorbischen Literatur	Kosyk u. a. Auswanderer, Werke von Malink, Frencl Recherche Familiengeschichte, persönliche Briefe, Tagebücher, Filme Präsentation, Facharbeit
---	--

Klassenstufe 10**Ziele****Entwickeln des Leseverstehens**

Die Schüler

- entnehmen Informationen aus komplex strukturierten Texten Informationen und verbinden sie mit Wissen aus anderen Lernbereichen,
- beherrschen Methoden der Texterschließung, um über Texte bzw. Medien kritisch zu reflektieren und sie zu beurteilen,
- verfügen über Techniken und Strategien des Leseverstehens,
- erweitern ihr Wissen über die klassische und moderne sorbische Literatur,
- können selbstständig Zusammenhänge zwischen Texten, Entstehungszeiten und Autorenbiografien herstellen und ihre Ergebnisse präsentieren,
- unterscheiden gattungsspezifische Merkmale, wenden Fachbegriffe an und erkennen sprachliche und stilistische Gestaltungsmittel.

Entwickeln der mündlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- kommunizieren mit entsprechenden Partnern adressaten- und situationsgemäß,
- sind zunehmend in der Lage, Gespräche zielorientiert zu beobachten, zu reflektieren, zu leiten, zu moderieren und zu beurteilen,
- können umfangreiche Informationen aus gesprochenen Texten und Medien verstehen und wiedergeben.

Entwickeln der schriftlichen Kommunikationsfähigkeit

Die Schüler

- beherrschen Verfahren, um sich mit Texten kritisch auseinander zu setzen und zu gestalten,
- setzen Argumentationsstrategien bewusst ein und leiten Schlussfolgerungen ab,
- verfügen über Grundlagen, um Texte handschriftlich oder mit Hilfe von Textverarbeitungsprogrammen zu strukturieren, zu gestalten und zu präsentieren,
- kennen sprachliche und stilistische Mittel und setzen diese bewusst ein.

Entwickeln der Reflexionsfähigkeit über Sprache

Die Schüler

- nutzen für die Untersuchung, Erarbeitung und Überarbeitung von Texten ihr Wissen zu Syntax und Morphologie,
- setzen Methoden und Arbeitstechniken zielorientiert und selbstständig ein,
- beherrschen Strategien der Eigenkontrolle von Texten,
- gebrauchen unterschiedliche Sprachebenen situationsgerecht.

Lernbereich 1: Die Welt der Literatur: Die Bedeutung Čišínskis und seiner Werke 15 Ustd.

Anwenden von Wissen zu Werken der klassischen sorbischen Literatur	Texterschließung, Textanalyse, untersuchendes Erschließen
Wirken und Schaffen Čišínskis	Lebenslauf, Briefwechsel, Drama, Epos, Aufsätze Zeitgenossen Hórnik, Muka, u. a. Museumsbesuch, Projekt und Präsentation → RE/k, Kl. 9, LB 4 ⇒ Werteorientierung
Lyrik	Sonett Hörspiel, eigene Gedichte schreiben
Anwenden von Strategien des untersuchenden Erschließens	Texterschließung, Textanalyse → Kl. 9, LB 3 → DE, Kl. 10, LB 1
Anwenden von Formen des gestaltenden Erschließens	Brief, innerer Monolog
Anwenden von Strategien des Korrigierens eigener Texte	⇒ Methodenkompetenz

Lernbereich 2: Die Welt in der wir leben: Seinen eigenen Weg suchen 15 Ustd.

Gestalten einer Erörterung in Auseinandersetzung mit globalen und individuellen Problemen	literarische Texte und Sachtexte Themenanalyse, Informationsbeschaffung Cluster, Mindmap, Leserbrief aktuelle Themen aus Politik und Gesellschaft ⇒ Nachhaltigkeit Bildung für nachhaltige Entwicklung → Kl. 9, LB 3 → DE, Kl. 10, LB 1 → DE, Kl. 10, LB 2
Sich positionieren zu Werken der Gegenwartsliteratur	untersuchendes und gestaltendes Erschließen, Theaterbesuch, Film ⇒ Werteorientierung

Lernbereich 3: Die Welt erkunden und entdecken: Jung sein ist schön 10 Ustd.

Gestalten einer Präsentation zu Autor und Werk - sorbische Nachkriegsliteratur - sorbische Jugendliteratur der 60er Jahre	Roman, Erzählung, Anthologie Projekt, Facharbeit, Jahresarbeit, Vortrag Konspekt, Exzerpt ⇒ Methodenkompetenz
Gestalten epischer Texte Kennen von epischen Texten Parabel	

Wahlbereich 1: Die Frau in der sorbischen Literatur**4 Ustd.**

Kennen unterschiedlicher Frauenbilder in der sorbischen Literatur anhand ausgewählter Beispiele	Vergleich von Tradition und Moderne Novelle → RE/k, Kl. 9, LB 2 ⇒ Werteorientierung: Rollenbilder
---	---

Wahlbereich 2: Die Sprache der Niedersorben**4 Ustd.**

Einblick gewinnen in die Sprache der Niedersorben - Sprachvergleich - Literatur - Sprachrevitalisierung	Mato Kosyk Mina Witkojc u. a. Hör- und Leseübungen
--	--

Wahlbereich 3: Liedtexte in der modernen sorbischen Musik**4 Ustd.**

Kennen von Sachverhalten und Wertvorstellungen im modernen sorbischen Liedgut - Thema/Problem der Texte - die sorbische Sprache als Medium in der modernen Musik	⇒ ästhetisches Empfinden Texte und Musik schreiben, Präsentation, Wettbewerb, Schulband
--	--